

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 189.

Dienstag den 15. August

1882.

Submission.

Die Lieferung des für das hiesige königliche Staatsarchiv pro 1882/83 erforderlichen **Kohlenbedarfes** (etwa 300 Centner) soll in einem am **25. August c. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des Staatsarchives stattfindenden öffentlichen Termine dem Mindestfordernden vergeben werden.

Verslossene Offerten sind bis zu diesem Tage portofrei einzureichen. **Königliches Staats-Archiv. 4561**

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 16. August d. Js. Vormittags 9 Uhr werden im Rathhause, Marktstraße 5, dahier:

1 Consolchen, 1 Kommode, 1 Kleiderichrank, 1 Sopha, 2 Nähmaschinen, 1 Küchenschrank, 2 Nachttischen, 1 Tisch, 2 Silber, 1 Real, 1 Tafelwaage, Kurzwaaren, als: Wollengarn, Baumwollengarn, Rollengarn, Unterhosen, Handschuhe, Rigen, Besatzartikel, Futterstoffe, Schnur, Bänder, Strümpfe, Nadeln, Knöpfe u. s. w., gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 14. August 1882.

4560

Schröder.
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. August Mittags 12 Uhr wird in dem Rathhause zu Nordenstadt ein fünf Jahre alter, gut genährter **Bulle** versteigert.

Nordenstadt, den 12. August 1882.

Der Bürgermeister.
Dieffenbach.

4472

Heute

Vormittag 10 Uhr:

Versteigerung von Champagner
(Vin Imperial), 50 Flaschen altem Rothwein, mehreren Kisten Rum und Cognac,

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 12 gem. Waschgarnituren,
100 Tassen, 30 Duzend tiefen und flachen Tellern, Platten, sämmtlich schweres Hotelporzellan,

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Fr. Speth, Schneidermeister,
wohnt jetzt  **Webergasse 46.**  **4378**

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag den 15. August Abends 8 1/2 Uhr anstatt Probe:

Gemüthliche Unterhaltung

auf dem Bierkeller des Herrn **Jean Cäsar.**

137

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 19. August, von Mittags 4 Uhr an:

Gartenfest,

wozu die verehrlichen Casino-Mitglieder nebst Damen ergebenst eingeladen werden.

Abend-Essen nach der Karte.

91

Der Vorstand.

Bither-Club.

Unser **I. Herren-Abend** findet **Samstag den 19. August Abends 9 Uhr** im Saale des „Saalbau Schirmer“ statt und laden wir alle Mitglieder, Freunde und Bekannte zu einem gemüthlichen Abend höflichst ein. Für Abwechslung ist bestens gesorgt.

4477

Der Vorstand.

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Dienstag und die folgenden Tage werden im Saale **22 Michelsberg 22** 6 complete franz. Betten, darunter 2 mit hohen gestochenen Hauptern, einzelne Betttheile, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Secretäre, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Küchenschränke, Kommoden, schwarze Salonmöbel, 2 eichene Wohnzimmer-Einrichtungen, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch, Spiegel, 5 Mtr. hoch, Servirtisch und Stühlen, Alles reich geschnitten, Console, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Stühle, Kleiderstöße, verschiedene Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Sopha's, Chaises longues u. s. w., zu ganz billigen Preisen verkauft.

4585

H. Markloff.

Avis für Damen.

Für die bevorstehende Saison werden **Linenstickereien**, sowie **Zeichnungen** für dieselben im neuesten Geschmack billigt ausgeführt durch das **Stickerei-Geschäft** von

4514

Frau A. Assmann, 5 Nicolassstraße 5.

Röstrißer Schwarzbier

empfeht
4502

F. A. Müller,
Adelheidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Bestellungen auf in Zucker eingekochte

Preiselbeeren

per Pfund 50 Pf., bekannte feinste Qualität, lieferbar von September bis December d. J., nimmt jetzt schon entgegen
4579 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Kleider, Weißzeug, Rouleaux, Teppiche, Vorhänge, Sesseln u. s. w., Hand- und Maschinenarbeit, wird dauerhaft und billig in und außer dem Hause genäht. Frau Hauck, Römerberg 7, Hth. 1 St. r. 4521

Ankauf von Herren- und Damenkleidern, Pfandscheinen u. s. w. Metzgergasse 13 im Laden. 4512

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 4091

Frisches Hirschfleisch

bei **L. Schneider, Goldgasse 1.** 4572

Abonnenten erhalten gutes Essen per Monat 36 Mark
Metzgergasse 20. 4464

Eine $\frac{3}{4}$ -Geige zu verkaufen Hochstraße 10, 1 St. r. 4517

Köln-Clever Ausst.-Loose à 1 Mk. 4377
(Ziehung bestimmt 20. Aug.) bei **F. de Fallois, Langgasse 20.**

Eisschrank zu verkaufen. Näheres Expedition. 4545

Oleander-Baum, schön, zu verkaufen
Rengasse 2, Parterre. 4510

Ein Rhympen-Papagei ist zu verkaufen Kirchgasse 29, Seitenbau. 4508

Ein schwarzer Neufundländer ist zu verkaufen Humboldtstraße 10. 4470

Safer von 2 Aedern (Königsstuhl) zu verkaufen
Metzgergasse 29, 2 St. 4501

Schönes Seilstroh Clarenthal. 4549

Ein Brand Backsteine (110.000 St.) zu verk. Langg. d. 4283

Heirath!

Ein Kaufmann, 30er (hübsch., kräft. Neusch., gemüthl. Charakt.), mit einer Tochter von 10 Jahren, eigenes Haus und Gut, in schöner Stadt (Pfalz), wünscht eine pass. Lebensgefährtin, event. Vermögen erwünscht, doch Nebensache. Offerten unter **A. E. 30** in der Exped. d. Bl. erbeten. 4540

Wilhelm Wolf, herrschaftlicher Diener, Steingasse 13, Parterre, empfiehlt sich im Serviren, guter Krankenpflege, kalten Abwaschungen und Abreibungen; derselbe kann rasiren und frisiren. 4554

Eine reinliche, gesunde Frau sucht am Tage noch ein **Kind mitanzustellen. R. Walramstraße 25 bei Hebamme Reß. 4507**

Zum heutigen 60. Geburtstage der Fräulein Crümmel, Rengasse 16, die aufrichtigsten Glückwünsche. Carl und August. 4552

In der Nähe vom Rhein werden wir lustig sein. 4552

Mit 1-2000 Mk. kann sich ein Herr oder eine Dame an einem guten Geschäft theilhaben oder für obige Einlage gegen prima Sicherheit 10% Zinsen erhalten. Offerten unter **R. R. 4 postlagernd Wiesbaden. 4575**

Notizen.

Heute Dienstag den 15. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen u., in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 20 Originalkisten Champagner u., in dem Versteigerungsloale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung zweier Pferde, einer Kuh und eines Wagens, in dem Pfandleihloale Kirchgasse 30. (S. Tagbl. 188.)

Lebewohl!

Bei meiner Rückkehr nach Amerika rufe ich allen lieben Verwandten, Bekannten und Freunden hierdurch nochmals ein **herzliches Lebewohl** zu. Das mir von allen Seiten bezeugte liebevolle Entgegenkommen werde ich nie vergessen, wie mir auch die leider kurz bemessenen, aber desto vergnügteren Stunden am Abende des Abschieds stets eine fremdige Erinnerung bleiben werden. Auf fröhliches Wiedersehen!
Fritz Morasch aus Wyandotte, Kan. Nordamerika.
Wiesbaden, den 14. August 1882. 3701

Nach Hamburg! Dem scheidenden Freunde **Fritz Morasch** rufen wir auch auf diesem Wege ein „**Herzliches Lebewohl!**“ mit dem Wunsche einer **glücklichen Ueberfahrt** zu. **Seine Freunde.**

Durch die Geburt eines kräftigen

Jungen

wurden hoch erfreut

G. A. Lehmann und Frau, geb. Zimmermann.
Wiesbaden, 13. August 1882. 4580

A German speaking english and french experienced dressmaker recommend herself to make Ladys dresses at any kind, in her own and at Ladys residence. Price moderate. Perfect fit guaranteed. Webergasse 46, II. floor. 4565

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

am 11. d. Mts. im Garten eine **Brieftasche mit 160 Mk., Briefmarken u.** Der Finder erhält **60 Mk. Belohnung** im „Hotel du Nord“. 4294

Ein **silberner Fingerhut** und eine **feine Scheere** in Form eines Storches sind am Freitag Nachmittag in der Taunusstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Röderallee 26, Parterre. 4166

Am Sonntag wurde ein **silbernes Medaillon** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 1, 1 St. h. 4483

Ein **kl. schw. Umhang** mit langen Fransen am Sonntag Abend verloren. Eine Bel. Hellmundstraße 7, Bel.-Et. 4495

Wohnungs-Anzeigen.**Angebote:**

Adelheidstraße 31 ist wegzugshalber die Bel.-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 4497

Hellmundstraße 5a ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per October zu vermieten. 4525

Bleichstraße 11. 4523

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost zu verm. 4505

Röderstraße 31, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4505

Saalgasse 18 ist ein möblirtes Zimmer mit guter Kost zu vermieten. Näheres im Laden. 4487

Sonnenbergerstraße 20 zum Herbst herrschaftl. möblirte Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Kammern und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 4569

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten
Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Mühlgasse 9, ob. St. 4509

Einfaches Zimmer mit Bett an einen Herrn billig zu vermieten Steingasse 35, 1 Treppe hoch links. 4516

Einfach möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren oder anst. Mädchen zu verm. Schwalbacherstraße 27, Hth., 2 St. Eine gr. lustige Mansarde zu verm. Karlstraße 3, 3. St. 4558

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

te Schneiderin, welche englisch und französisch
so empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer
deuse. Näh. Feldstraße 27, 2. St. d. links. 4565

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfecte Weißzeugnäherin sucht noch einige Tage Be-
schäftigung. Näheres Friedrichstraße 11. 4548
- Zwei anständige Mädchen suchen noch einige Stunden im
Nähen und Ausbessern. Näh. Albrechtstraße 11, Str. 4506
- Ein älteres Fräulein, sprachkundig, sucht Stelle
als Verkäuferin oder zur Führung des Haushaltes.
Näh. Rheinstraße 33. 4543
- Eine kinderlose Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle.
Näh. Expedition. 4519
- Eine kinderlose, junge Frau wünscht Monatsstelle und dergl.
Näh. Schachtstraße 6, Vorderhaus, 1. Stiege hoch. 450
- Eine unabhängige, junge Frau sucht Beschäftigung bei einer
Herrschaft, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Weberg. 47.
- Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten ver-
steht, sucht Stelle. R. Schwalbacherstr. 49, H., 2. St. h. l. 4513
- Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine passende
Stelle. Näh. Hermannstraße 9, Hinterhaus, 3. St. 4520
- Eine gutbürgerliche Köchin mit sehr guten Zeugnissen, welche
etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Dieselbe
nimmt auch Ausbilstelle an. Näheres Expedition. 4547
- Ein Mädchen v. Lande f. Stelle. R. Mauerg. 21, 2. St. h. 4577
- Ein junges, gebildetes Fräulein, welches im Kleidermachen,
Weißzeug- und Maschinen-Nähen geübt, sowie im Stande ist,
der Hausfrau als Stütze zur Seite zu stehen, sucht passende
Stelle in einem kleineren Haushalte oder als feinere Bonne
im Auslande. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef.
Offerten unter S. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4535
- Ein in der Haushaltung sehr erfahrenes Mädchen von aus-
wärts, das auch Schneidern, Weißnähen, Weißstücken, sowie
das Bügeln erlernt hat, sucht dauernde Stelle als Haushälterin
oder Kammerjungfer. Näh. Karlstraße 26, Dachlogis. 4536
- Ein Mädchen, welches schön bügeln kann, sucht Stelle als
feineres Hausmädchen, um mit auf Reisen zu gehen. Näheres
Alderstraße 18 im Hinterhaus. 4537
- Eine sehr reinliche, gutbürgerliche Köchin, 31 Jahre alt,
sucht sofort Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2. Stiegen. 4582
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
sowie 1 braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen
suchen Stellen. Näheres Emserstraße 23. 4564
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Schul-
berg 6 im 4. Stod. 4566
- Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Näheres Wellritzstraße 30. 4503
- Ein gewandtes Mädchen von außerhalb, welches kochen kann
und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 4584
- Herrschaften empfehle beiderseits ein- und gew. Hausmädchen,
reinl. Mädchen, die kochen können, d. Linder, Faulbrunnenstr. 10.
eine nette, gewandte, sucht Stelle
durch Ritter, Webergasse 15. 4584
- Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Kleidermachen
und sonstigen Handarbeiten bewandert ist, auch etwas Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder auch
zu größeren Kindern. Gef. Off. unt. L. S. bef. die Exp. 4574
- Küchenmädchen suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15.
- Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen
kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Näheres kleine Schwalbacherstraße 2. 4504
- Hotelzimmermädchen f. Stelle d. Ritter, Weberg. 15.
- Ein Schreiner, welcher das Poliren gründlich versteht,
wünscht Beschäftigung. Näh. Expedition. 4515

Der Vorstand des hies. Gefängnis-Bereins sucht für einen
seiner Pflöglinge eine passende Schuhmacher-Lehrlings-
stelle mit der Zusage entsprechender Lehrgeldzahlung. Näheres
hierüber heute Nachmittag von 2—4 Uhr bei Pfarrer
Pettsch, Hellmundstraße 15, III, zu erfragen. 4573

Personen, die gesucht werden:

- Eine gute Arbeiterin und zwei brave Lehrlinge gesucht
bei Frau Roth, Wellritzstraße 6. 4563
- Eine gut geübte Näherin gesucht Webergasse 34, 2. St. 4530
- Eine gewandte Verkäuferin wird zur Ausbilstelle auf einen
oder zwei Monate sofort gesucht. Näh. alte Colonnade 18. 4522
- Eine Monatsfrau gesucht Wellstraße 5, Parterre. 4541
- Ein Mädchen für einige Stunden des Tages zum Ausfahren
eines Kindes gesucht Helenenstraße 16. 4531
- Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Friedrich-
straße 42, 1. Stod. 4539
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Haus-
arbeiten verrichten kann, wird gesucht. Näheres Marktplatz 8
im Laden. 4518
- Ein treues, fleißiges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 8. 4529
- Ein Dienstmädchen wird gesucht Grabenstraße 12 im
zweiten Stod. 4511
- Ein braves, williges Mädchen wird auf gleich gesucht Karl-
straße 8, 1. Stiege rechts. 4542
- Eine ältere, unabhängige Person zur Mitnahme
als Dienstmädchen in die Türkei gesucht. Näheres
Louisenstraße 35, 1. Stiege hoch. 4532
- Ein Dienstmädchen gesucht neue Colonnade 21/22. 4557
- Gesucht nach England eine jüngere Gouvernante (nicht
nursery) von 4—7 Jahren. Müst erforderlich.
Offerten unter L. H. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4551
- Ein einfaches, solides Mädchen für die Küche gesucht Wil-
helmstraße 28. 4553
- Eine Kammerjungfer, 2 flotte Kell-
nerinnen, 2 gutbürgerl. Köchinnen, 7 Haus-
und Alleinmädchen, sowie 1 junger Diener sucht das
Bureau Linder, Faulbrunnenstraße 10. 4555
- Gesucht ein solides Mädchen für in einen kleinen Haushalt.
Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 4568
- Gesucht:** Zwei perfecte Herrschaftsköchinnen,
A. Elchhorn, Emserstraße 23. 4564
- Ein Mädchen, welches mit Küchenarbeit umzugehen versteht,
wird gesucht. Näh. Rheinstraße 23. 4567
- Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576
- Gesucht Mädchen für häusl. Arbeiten durch Frau
Schug, Webergasse 45. 4562**
- Eine Herrschaftsköchin, 1 Kinderdienterin zu einem 3jährigen
Kinde, feinbürgerliche Köchinnen, 1 feineres Hausmädchen und
Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 4584
- Gesucht wird eine deutsche Bonne, welche etwas französisch
spricht und die Pflege der Kinder gut versteht, im evangelischen
Vereinshaufe, Platterstraße 1a, Vorderhaus. Zu melden
zwischen 1 und 3 Uhr. 4581
- Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 1 Kinderfrau, Mädchen
welche kochen können für allein, sowie Hausmädchen durch
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 4570
- Ein braver Hausbursche von 18—19 Jahren per ersten
September gesucht Webergasse 3 im „Ritter“. 4527
- Ein gewandter, zuverlässiger Mann wird für jeden Sonntag
zum Serviren gesucht. Näh. im Saalban Nerothal. 4526
- Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen
bei Franz Schmidt. 4528
- Ein zuverlässiger Maschinenwärter zum sofortigen Eintritt
gesucht bei Pfaff & Bruch. 4500
- Geiziger gesucht. Näheres Mehrgasse 22. 4559
- Einen jungen Hausburschen sucht Ritter, Webergasse 15.
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Dienstag den 15. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Mahagoni-Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Schlafsofa, Mahagoni-Stühle, 6 schwarze Stühle mit Lederpolster, Wiener Stühle, 1 Kanape, 1 vollständiges Bett mit Sprung- rahme, Koffhaarmatratze, Plumeau und Kissen, 1 kleine Kommode, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 feuerfester, eiserner Cassenschrank, 1 Eis- schrank, ein- und zweithür. Schränke, 2 schöne Zimmerteppiche, Spiegel, Bilder, Gardinen, Rouleaux, schöne Damenkleidungsstücke, 1 guter Krankenwagen, Handkoffer, Lampen, Schemel, 1 Kindertischchen und 2 Stühlchen, mehrere große Topfpflanzen, 2 Blumentische, 1 Stereoscop, 50 Kisten kölnisches Wasser etc. etc.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

45 Ferd. Müller, Auctionator.

Mittwoch

den 16. August

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden

20 Stück Blandrud prima Qualität,
20 Stück Cattune neuester Muster,
mehrere Stücke englischer Sammt,
schwarzer Cachemire, Kleiderstoffe etc. etc.
im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen Baarzahlung versteigert.

45 Ferd. Müller, Auctionator.

Ein eleganter Pony-Wagen,

noch wie neu, wird Donnerstag den 17. August Vormittags 12 Uhr im Auktionshause Friedrich- straße 6 öffentlich versteigert.

45 Ferd. Müller, Auctionator.

Eine eichene antike Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und Gallerien, billigt zu verkaufen in dem Möbel-Magazin von

4480 Hch. Sperling, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 9.

Zwei Pyramid-Lorbeerbäume

sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 3. 4468

Ein bequemer, gut erhaltener Sessel zu kaufen gesucht. Offerten unter S. B. 17 an die Expedition. 4492

Mein Atelier zum Reinigen Renoviren, sowie Füssen der Oelgemälde befindet sich 30 Michelsberg 30. 4475 Küpper J., Maler aus Düsseldorf.



Schuhwaaren-Ausverkauf

von W. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Wie schon seit langen Jahren halte ich auch dieses Jahr einen Saison-Ausverkauf hier ab und zwar unter folgenden Preisen:

Herren-Stiefeletten von französischem Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen von 7 bis 12 Mk.
Damenstiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Kalbleder von 5 Mk. an.
Molièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pfg. an.

Eng- und Stulpstiefel für Knaben von 5 Mk. an.
1000 Paar Damenpantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pfg. an. 2145

Alle Reparaturen werden billigt besorgt.

Der Laden befindet sich

7 Michelsberg 7.

Für Gärtner u. Landwirthe

empfehle die so sehr beliebten Gussstahl-Geräthschaften (amerikanischen und deutschen Systems), als: Hacken, Spaten, Rechen, Aexte, Schippen, Kartoffelkarste etc. etc., in solider und guter Waare meinen geehrten Gönnern und Abnehmern bestend.

NB. Da ich sämtliche Geräthschaften selbst anfertige, bin ich im Stande, auf jedes von mir bezogene Stück Garantie zu leisten und den Preis solid zu stellen. 4481

Wegergasse No. 3. Achtungsvoll H. Kranz, Zeugschmied, Grabenstraße No. 4.



Selbstthätige Zimmer-Fontainen

mit

Blumentisch

in guter, dauerhafter Arbeit halt wieder vorrätig.

P. J. Fliegen,

Kupferschmied, 37 Wegergasse 37. 4480

Frisch eingetroffen:

Geräucherte Male

bei 4494

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Frankfurter Pferdemarkt

am 25., 26. und 27. September 1882.

Verloosung am 27. September

laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completeu Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten zc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M.

(H. 61850.) 13

Versteigerung.

Donnerstag den 17. August Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr werden aus einer Geschäftsaufgabe

7 Wellritzstrasse 7

Kleiderchränke, Bettladen, Bettzeug, Wasch- und Nachttische, polirte und lackirte Tische, Rohrühle, Bringmaschine, Doppelgewehr, Pistole, Glaserdiamant, Lampen, große Parthie Porzellan, Glas, Einmachtopfe und Gläser, steinere Töpfe, Servirer, Kupfer, Zinn- und Blechgeschirr, 200 Flaschen Rüdesheimer und Altmannshäuser Weine, franz. Champagner zc. gegen baar versteigert durch

51

Ferd. Müller, Auctionator.

Junge Mädchen

der besseren Familien, die das Zuschneiden und Kleidermachen nach dem System Grandé und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Wellritzstr. 6. 14155

Pomi Doro!

Italien. Trauben aller Sorten, Tafel- und Einmach-Obst täglich frisch und in nur schöner Waare empfiehlt Giovanni Mattio, Goldgasse 5, vis-à-vis der Wilhelms-Heilanstalt. 4442

Gegen Mitte nächster Woche erhalte ich eine größere Parthie schönster Gebirgs-

Preiselbeeren.

worauf ich jetzt schon Bestellungen, die ich billigt ausführe, annehme. Giovanni Mattio, Goldgasse 5, sowie täglich auf dem Markt. 4397

Neue eingemachte Gurken.

4430

A. Schott, Michelsberg 4.

Rohess-Bücklinge

treffen von jetzt ab täglich frisch ein bei A. Schmitt, Metzgergasse 25. 4578

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, ein Deckbett mit Kissen, ein runder Tisch sind Abreise halber billig zu verkaufen Langgasse 53, Zimmer No. 3. 4583

Ein noch guterhaltenes, großes Mahagoni-Sopha ist zu verkaufen Rheinstrasse 57, eine Treppe hoch. Ansehen zwischen 11 und 1 Uhr. 4534

Eine Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene Garnituren, einzelne Betten und Sopha's billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 4499

Abreise halber ist ein sehr gutes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart für den billigen, aber festen Preis von 200 Mk. zu verkaufen Faulbrunnstr. 12, 2 Tr. r. 4478

Eine Bettstelle mit Strohsack und ein Waschtisch zu verkaufen. Näheres Expedition. 4544

Rheingauer Weinessig,

von keiner Concurrenz übertroffen, aus der

Rheingauer Weinessig-Fabrik

von

4524

Martin Prinz in Schierstein im Rheingau,

nach eigener seit 1829 bewährter Methode.

Der

Weinessig

meiner Fabrik ist analysirt und als vollkommen normal, wohlriechend, wohlgeschmeckend und frei von allen fremden Stoffen befunden worden.

Zum Einmachen

wird für die Haltbarkeit meines Weinessigs garantirt, ebenso daß derselbe nur aus den reinsten und feinsten weingaren Flüssigkeiten bereitet, auf dem Lager an Säure zunehmend und lange haltbar ist.

Bu haben bei:

Herrn Ferd. Alexl.

F. Bellosa.

C. W. Bender.

A. Bergholz.

J. Betzelt.

H. Bind.

H. Bossong.

Ed. Brecher.

G. Mades.

A. Moders.

Ph. Müller.

Jac. Nauhelm.

K. Petry.

H. Pfaff.

L. Pomy.

L. C. Privat.

H. Cürten.

Dahlem & Schld.

C. Dielmann.

Joh. Dillmann.

K. Dorn.

H. Eifert.

J. Emmert.

Frau Chr. Ernst Wwe.

Herrn P. Freiher.

Herrn A. Gottlieb.

V. Groll.

Jac. Haas.

Jac. Haxel.

L. Heinz.

Th. Hendrich.

W. Knapp.

Jac. Kunz.

Ph. Rath.

Ph. Reuscher.

Frau L. Roth Wwe.

Herrn Th. Rumpf.

J. Schaab.

W. Schlepper.

E. K. Schlink.

A. Schmitt.

Jac. Urban.

A. Veberné.

H. J. Viehoever.

J. C. Walther.

C. Witzel.

J. W. Weber.

F. Weck.

J. B. Weil.

Chr. Welmer.

Geräucherten Lachs, geräucherte Aale, Ochsenzunge, Schinken,

roh und abgekocht,

im Ausschnitt empfiehlt

C. Bausch,

4493

35 Langgasse 35.

Kaffeebrenner und ein Real mit 50 Schubladen zu verkaufen bei
4336 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

Zimmerspäne per Raar 2 Mt. 50 Pfg. sind zu haben bei **Gebüder Müller, Donheimerstraße 51.** Bestellungen können auch **Adlerstraße 8** gemacht werden. 4369

Eärge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets vorrätig **Adlerstraße 16. Billigste Preise.** 13983

Tagesskalender.

Heute Dienstag den 15. August.
Brauchenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche Unterhaltung auf dem Bierkeller des Herrn Jean Casar.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark) unternahmen am Samstag Nachmittag eine Ausfahrt nach Diebrich und besuchten Abends die humoristische Soirée im Turhanse, in welcher Herr O. Lamborg aus Wien mitwirkte. — Am Sonntag Vormittag wohnten Ihre Majestäten nebst den griechischen Prinzen, Königl. Hoheiten, und Gefolge dem Gottesdienste in der evangelischen Hauptkirche bei. Die Allerhöchsten Herrschaften unternahmen im Laufe des Nachmittags eine Spazierfahrt nach dem Neroberg, der Kanzelbuche und Leichweisshöhle und promenierten später in den Guranlagen. — Se. Majestät der König und Höchstdessen Enkel, der Herzog von Sparta, Königl. Hoheit, beehrten am Sonntag noch Se. Durchlaucht den Prinzen Nicolas von Nassau und den Herrn Regierungs-Präsidenten von Wurm mit Höchsthohem Besuch.

* (Se. Majestät der König von Griechenland), von Berlin kommend, traf am Sonntag Abend 10 Uhr 10 Min. hier auf dem Taunusbahnhof ein, woselbst Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark erschienen waren, um den hohen Ankommenenden von dort nach dem „Hotel du Parc“ zu geleiten. Zum Empfange waren ferner anwesend Herr Regierungs-Präsident von Wurm und Herr Polizeidirector Dr. von Strauß. Im Gefolge Sr. Majestät des Königs von Griechenland befanden sich der persönliche Adjutant Oberst Hadjipetros und der Cabinets-Secretär Kalinski.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 14. August.) Anwesend unter dem Vorsteher des Herrn Stadtraths Dr. Schirm die Herren Stadtbaumeister Beme und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Cron, Fauser, Käßberger, Kimmel, Sanitätsrath Dr. Bagenkötter, Schlitz und Weil. Zunächst verliest der Herr Vorsteher ein Schreiben des Königl. Verwaltungsamts, wonach die Allerhöchste Bestätigung der Wiederwahl des Zweiten Bürgermeisters, Herrn Coulin, eingetroffen. Gleichzeitig wird darin um eine Beschlussfassung des Gemeinderaths unter dem Vorsteher des stellvertretenden Herrn Bürgermeisters für dem Letzteren zu gewährenden Entschädigung betreffs der selbher von diesem geführten Geschäfte und demnächstige Einsetzung der Liquidation an die Königl. Regierung ersucht. Aus diesem Grunde sah sich Herr Dr. Schirm genöthigt, heute nochmals den Vorsteher zu übernehmen. Die Festsetzung der Entschädigung erfolgt in geheimer Sitzung. — Ferner nimmt der Gemeinderath Kenntniz von einem an die Bürgermeisterei gelangten öffentlichen Schreiben, betreffend die Anstellung von Militär-Anwärtern im städtischen Dienst. Es wird darin namentlich ersucht, die Anforderungen an solche Personen nicht zu hoch zu stellen, bezw. in den Concurrenz-Ausschreiben „keine so übertriebenen Bedingungen“ zu machen, da sonst die Platzung der Militär-Anwärter nicht in gewünschtem Maße erfolgen könne. — Weiter verliest der Herr Vorsteher folgendes von der königlichen Regierung ergangene Schreiben, welches der letzteren von dem Königl. Oberpräsidium zu Rassel und dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zugefertigt worden war: „Aus dem Bericht der Königl. Regierung vom 3. Juli, betreffend die Typhus-Epidemie in Grodenast, habe ich ersehen, daß eine mangelhafte Durchführung der sanitätspolizeilichen Maßregeln und insbesondere eine nicht sorgfältige Isolirung und Pflege der Kranken höchst wahrscheinlich zur langen Dauer der Epidemie mit beigetragen hatte. Ich muß daher dringend wünschen, daß künftig in

derartigen Fällen auf die Thätigkeit der Gemeindevorsteher energischer hingewirkt wird. Wegen eventuell sanitätspolizeiliche Gründe vor, welche ein administratives Einschreiten erfordern, so ist die Ergreifung der durch diese Umstände gebotenen Maßnahmen nicht lediglich dem guten Willen der Gemeinde zu überlassen, namentlich wenn die Gleichgültigkeit derselben schon offenbar zu Tage liegt. Falls eine Gemeinde zu arm sein sollte, um die bezüglichen Kosten zu tragen, so sehe ich eventuell den Abhilfe-Vorschlägen der Königl. Regierung entgegen, um in Erwägung zu nehmen, ob der Fall danach angethan ist, aus Centralfonds eine Beihilfe zu gewähren. Im Auftrage: gez. Greiff.“ — Eine Anzahl Rechnungen finden hierauf Erledigung. — Von dem Comité des Niederwald-Denkmal sind Anmeldebogen auf Subscriptionen eingetroffen und werden dieselben den Mitgliedern des Gemeinderaths zur Disposition gestellt. — Die Vorbereitungsschule in der Stiftstraße ist behufs Aufnahme in die Nassauische Brandversicherung-Anstalt zu 73,800 Mark abgeschätzt worden, wozu das Collegium seine Genehmigung erteilt. — Im Budget der Stadt Wiesbaden pro 1882/83 sind zur Anschaffung einer Handspriege 400 Mark vorgegeben und empfiehlt das Commando der Feuerwehr im Einverständniß mit dem Feuerwehr-Ausschuß, nachdem dieselben verschiedene Offerten geprüft, eine Handspriege auf zweirädrigem Karren, zum Abproben eingerichtet, bei Herrn Lieferant Roth in Söthen zum Preise von 250 Mark zu bestellen. Diese Angelegenheit wird an die Feuerlösch-Commission verwiesen. — Zur Prüfung der Accisrechnung pro 1. April 1881 bis dahin 1882 wird in den Herren Stadträthen Kimmel und Wagemann eine Commission bestellt. — Herr Badewirth Neuenborff (Zum Engel), reichte dem Gemeinderath im Auftrage verschiedener Badhausbesitzer ein Gesuch ein, worin der Vorschlag zur Acquisition des Terrains des gegenwärtig niedergelegten „Englischen Hofes“ gemacht wird. Begründet ist das Gesuch mit dem Hinweis, daß es von nicht zu unterschätzendem Nutzen für die Stadt wäre, wenn statt der engen Spiegelgasse ein luftiger Platz geschaffen würde, welcher derart angelegt werden könnte, daß in der Mitte desselben ein Inhalatorium in Form eines Tempels hervortrage. Um den Ankauf eher zu ermöglichen, haben sich sechs mehr oder weniger angrenzende Badhausbesitzer zur Leistung eines Gesamtbeitrages von 160,000 M. verpflichtet und zwar Herr Schäfer (Schwarzer Bod) mit 50,000 M., Herr Ries (Goldnes Kreuz) mit 15,000 M., Herren Gebr. S. & S. (Pariser Hof) mit 10,000 M., Herr Dreike (Zum Spiegel) mit 60,000 M., Herren Gebr. Häffner (Rose) mit 10,000 M. und Herr Neuenborff (Zum Engel) mit 15,000 M. Weiter weisen die Gesuchsteller darauf hin, daß der Stadt mit der Erwerbung des Terrains außer dem letzteren selbst auch noch 1/4 der Kochbrunnenquelle zu falle, welche zur Speisung des Inhalatoriums verwendet werden könne. Die Stadt selbst würde durch den Ankauf in den Besitz des Grundeigentums treten und ebenfalls mit circa 160,000 Mark belastet. Im Weiteren führt das Gesuch aus, daß es wohl nicht bestritten werden könne, daß die Errichtung des schon lange angestrebten und von dem Aerztlichen Verein so warm befürworteten Inhalatoriums an diesem Plage am Besten und Zweckmäßigsten zu errichten sei. Die sich allerdings jetzt schlecht präsentirenden Rückwände der anliegenden Gebäude würden, wenn der Platz angekauft und den Adjacenten circa 6 bis 8 Fuß Fläche von demselben zugewiesen sei, architektonisch ausgebaut. Wie Herr Dr. Schirm mittheilt, wurden von der Eigentümerin Frau Berthold 500,000 Mark verlangt. Diese Forderung für den Platz sei zwar etwas hoch, zu bedenken jedoch bleibe, daß Frau Berthold aus derselben die bereits ausgeführten Bauarbeiten ebensoviel wie die bereits beschafften Materialien zu bezahlen haben wird. In der betr. Eingabe wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Laufe des Tages noch eine Herabminderung der Forderung eintreten werde; das ist jedoch bis zur Stunde nicht geschehen. Der Herr Vorsteher verweist auf die Verpflichtung der Stadt, nur solche Anlagen aus öffentlichen Mitteln zu bewilligen, deren Vortheile der Allgemeinheit zu Gute kommen; in der in Rede stehenden Angelegenheit, meint er, sei das nicht der Fall. Herr Weil empfiehlt die Frage zur reiflichen Erwägung. Er verweist auf die Verwendbarkeit des Terrains, auf die Nachteile, welche der ganzen Nachbarschaft erwachsen, wenn man den geplanten hohen Bau auf demselben errichte, auf die großen Opfer der Anwohner, und ist seinerseits zur Bewilligung einer angemessenen städtischen Zuzüge geneigt. Sein Antrag geht dahin: 1) bei Frau B. den äußersten Preis zu erfragen, 2) in geheimer Sitzung die Zuzufussumme zu fixiren, 3) in einer außerordentlichen Sitzung definitiv zu beschließen. Herr Bedel befürwortet diesen Antrag, nur möchte er noch einen Situationsplan des Platzes aufgenommen und das zu den Nachbarhäusern zu schlagende Terrain abgeschätzt wissen, damit auf diese Weise constatirt werde, auf wie hoch der städtische Zuzuschuß sich zu belaufen habe. Herr Käßberger hält den Ankauf, so wünschenswerth er auch sonst sei, für unaußführbar, wenn Frau B. nicht beträchtlich mit ihrer Forderung heruntergehe. Auf Vorschlag des Herrn Vorstehers beauftragt der Gemeinderath die Bau-Commission mit der Einziehung von Erkundigungen darüber, was der nackte Platz koste und auf wie hoch die Kosten einer würdigen Ausstattung desselben sich im Falle belaufen würden. (Schluß folgt.)

* (Ernennung.) Der Gerichts-Assessor Dr. Otto bei dem hiesigen Amtsgericht ist zum Amtsrichter ernannt worden.

* (Personal-Nachrichten.) Der Cataster-Inspector und Steuer-rath Senjen zu Wiesbaden ist seinem Wunsche gemäß vom 1. October d. Js. ab in den Ruhestand versetzt worden. Die dadurch zu erledigende kommende hiesige Cataster-Inspector-Stelle ist dem Cataster-Inspector Herrn Steuerath v. Winkler zu Königsberg übertragen.

wurden. — Der Stener-Inspector Herr Schneider hier ist zunächst probeweise zum Cataster-Inspector bei der Königl. Regierung in Königsberg i. S. bestellt.

* (Curhaus. — Soirée.) Die zweite humoristische Soirée des Herrn Lamborg am Samstag war nicht so zahlreich besucht wie die erste; dagegen erfreute sie sich des Besuches der dänischen Majestäten nebst Gefolge, die sich auf's Beste zu unterhalten schienen. Herr Lamborg ist eine merkwürdige Erscheinung, was Allseitigkeit betrifft; er ist ein gewiegter Pianist von riesigem Gedächtnis, ein Sänger, der die Eigenhümlichkeiten des Basses, Baritons und Tenors darzulegen vermag, ja selbst die Frauenstimmen zu fälschen versteht, und ein guter Declamator und Mime. Sein Humor ist mitunter etwas drastisch, gleichwohl höchst unterhaltend, so daß er die Zuhörer zum Lachen zwingt und in eine recht heitere Stimmung versetzt.

* (Der Wiesbadener Stenographen-Verein) unternahm am verfloffenen Sonntag unter Bethheiligung der Kunstgenossen aus Mainz und Bingen eine Waldpartie, welche ihren Abschluß durch eine gesellige Zusammenkunft auf dem Neroberge fand, an welcher sich auch der hiesige Lehrerein in zuvorkommender Weise betheiligte. Diese Schlusfeier erhielt einen besonderen Reiz durch die vom Sängerkorps des Lehrereins vortragenden Gesangsstücke, die sich des größten Beifalls erfreuten. Die einmal animirte Stimmung wurde durch Reden, Lüste, Lieder- und Clavierstücke, sowie das unvermeidliche Lachen noch gesteigert und nur allzufrüh mahnte die Stunde zum Aufbruch. Als ein frohes Ereignis von bedeutender Tragweite darf wohl die seitens des Lehrereins dem Stenographen-Verein bekundete lebhafteste Sympathie bezeichnet werden, denn durch letztere wird dem unter bewährter Leitung stehenden Stenographen-Verein ein ganz neuer, weit umfassender Wirkungskreis erschlossen, von dem man mit Recht die schönsten Resultate erwarten kann.

* (Das Baldfest des Kriegervereins „Germania“), welches am Sonntag Nachmittag im Distrikt „Wahnholz“ stattfand, erfreute sich zahlreichsten Besuchs und verlief in erwünschter Weise. Der Abends erfolgende Rückmarsch nach dem Vereinslokal „Tautonia“ in der Mauergrasse geschah mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

* (Zum Turnfest zu Neuwied) erfahren wir, daß die Musterriege der hiesigen Turnerschaft — vier Mitglieder des „Männer-Turnvereins“ und zwei Mitglieder der Turn-Gesellschaft (die angemeldeten Mitglieder des Turnvereins) waren leider durch plötzliche Hindernisse vom Erscheinen abgehalten —, durch grobe und elegante Ausführung der Uebungen am Barren das Erkennen des gewählten Beurtheilungs-Ausschusses, sowie des anwesenden Directors der Central-Turnanstalt zu Berlin, Herrn Professor Euler, erregte. Letzterer ließ sich die einzelnen Turner vorstellen und beglückwünschte sie zu dem erlangten Erfolg.

* (Der Ritzer-Club) veranstaltet kommenden Samstag im „Saalbau Schirmer“ einen Herren-Abend, zu dem Einführungen durch Mitglieder gestattet sind. Die bei dieser Gelegenheit gebotene Unterhaltung wird mannigfacher Art sein und die Besucher zweifellos in erwünschte Stimmung versetzen. Es kommt Glas-Bier zum Verzehr.

* (Curhaus.) Dem Vernehmen nach wird demnächst eine schwedische Capelle im Curgarten concitieren.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Habe-Blattes“ 1996 Personen.

* (Versteigerung.) Bei der gestern stattgefundenen Versteigerung der in drei Bauplätze eingetheilten seitherigen Kinder-Bewahranstalt, belegen am Eck der Adler- und Schachtelstraße, blieben auf Abtheilung I. Herr Schlossermeister Conrad Dietrich mit 8070 M., auf Abtheilung II. Herr Schlossermeister Wilh. Schumann mit 10,500 M. und auf Abtheilung III. Herr Phil. Wilh. Heumann mit 8000 M. Lustbietende.

* (Festwechsel.) Herr Maurermeister Ludwig Stabenrauch hat 1 Rinde 33 Schuh von seinem am der Philippsbergstraße gelegenen Grundbesitz an Herrn Schlossermeister G. Steiger für 459 M. verkauft.

* (Ein Voriges.) Das am Sonntag Vormittag zwischen einer Frau vom Lande und einem auswärtigen jungen Milchhändler am Eck der Kirchhofgasse und Langgasse geführt wurde, erregte durch seine Heftigkeit einen Menschenauflauf und wirkte, da die Streitenden in ihren Ausdrücken nichts weniger als wäherlich waren, auf Vorübergehende ärgernißerregend.

* (Zwei Schnapsbrüder) hielten am Sonntag Nachmittag in angeläutetem Zustande Sesta auf der Rathhausstreppe und winkten den Vorübergehenden mit ihren gefüllten Bouteillen zu. Ein Schutzmann machte dem Unfug bald ein Ende, denn er führte beide Trunkenbolde in den „Stumpert“ ab.

* (Ein Röhrenbruch) fand am Sonntag Nachmittag an der Wasserleitung in der Häfnergasse statt, so daß das Wasser in Strömen sich auf die Straße ergoß. Die alsbald in Kenntniß gesetzte Wache des Wasserwerks schaffte Abhilfe.

* (Prüfung.) Die am 12. d. Mts. Nachmittags in der Knaben-Erziehungs-Anstalt der Herren Dr. Runkler und Dr. Bursart zu Viebrich durch Herrn Professor Unverzagt aus Wiesbaden abgehaltene Abiturienten-Prüfung ergab ein zufriedenstellendes Resultat, indem sämtliche Examinanden bestanden und dieselben das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat „gut“ erhielten.

* (Personal-Nachricht.) Der Feldmesser Heinrich Steinhauer von Viebrich, zur Zeit in Wiß (Koblenz), hat das Consolidations-Geometer-Examen bestanden und ist von Königl. Regierung zum Consolidations-Geometer approbirt worden.

* (Eine eigenthümliche Verwundung) erregte in Niederwallis dieser Tage ungemeine Furcht. Ein sehr achtbarer Bürger

dieses Ortes warf bei Gelegenheit des Hochamts statt 2 Pfg. ein Rehmarsch in den Klingbeutel; erst Nachmittags wurde er auf den gethanen Mißgriff aufmerksam, als ihm das Goldstück zum Zwecke der Bezahlung einer Rechnung beim Gemeinberechner fehlte. Von dem Seelforger wurde ihm das Plus natürlich wieder ausbezahlt.

* (Zum Niederwald) schreibt man unterm 11. August: „Wer die Stätte seit längerer Zeit nicht gesehen, von welcher aus sich schon im nächsten Jahre das gewaltige Germania-Denkmal erheben wird zum Wahrzeichen vaterländischer Großthaten, wird nicht wenig über die Fortschritte erstaunt sein, welche der ungeheure Unterbau inzwischen gemacht hat. Die ungeheure Steinmauer, welche den Denkmalsraum nach den Abhängen zu rheinwärts abschließen soll, ist vollendet und erscheint als ein wahres Cycloppenwerk. Der Abschluß aus feinstörnigen, hellen Sandsteinborden, zwischen denen in regelmäßigen Abständen mächtige Södel eingelassen sind, kann ebenfalls als fertiggestellt gelten. Ein kräftiges schmiedeeisernes Gitter wird hier angebracht werden. Genau in der Mittellinie wird ein mächtiger Sandsteinbalken als Auszug auf den unvergleichlich herrlichen Strom ausgehauert werden. Des von der Mauer umschlossene Plateau wird durch eine in edel geschwungener Linie aufgebaute Freitreppe in zwei durch Gartenanlage zu schmückende, gleiche Theile getheilt. Von der Treppe aus steigt man auf eine zweite Terrasse, welche in eine von mächtigen Sandsteinmauern eingefasste, gewaltige, sanft ansteigende Rampe übergeht. Unmittelbar vor dieser baut sich der 25 Meter hohe, in vollkommenem Ebenmaß gegliederte Sandsteinsockel auf, welcher die zehn Meter hohe Germania-Figur zu tragen bestimmt ist. Oben auf der Niederwaldhöhe ist ein ungeheures Oval ausgepart, das das Denkmal-1. Gebiet gegen den übrigen Wald abschließen soll. Ein gut gepflasterter Weg wird bereits um dieses National Eigenthum angelegt. Möge das Denkmal nur auf ein glückliches Vaterland herabschauen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Kirchen-Concert.) Das mehrfach vorerwähnte Concert des Organisten der Bergkirche, Herrn Burjam, hat am Sonntag Abend stattgefunden, indessen trotz guter Ausstattung sich nicht gerade einer besonders lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt. Der Grund für die leiberrührte Erscheinung mag zunächst darin liegen, daß Orgelvortrüge, wenn nicht ein wichtiges Werk, wie etwa das der protestantischen Hauptkirche, zur Exposition kommt, überhaupt kein großes Publikum haben und weiter, daß das Concert nur eine Novität vorführte — die Altistin Fräulein A. Schöler aus Weimar. Die eben genannte Dame ist eine vorzügliche Concertsängerin; ihre Stimme ist voll und edel, markig und wohlklingend und hat noch die Eigenhümlichkeit, daß sie trägt, was für eine Kirche den Vorträgen besonders zu Statten kommt. Sie sang nur Compositionen classischer Gattung, von Martini (1706–84), J. B. Brand (17. Jahrhundert) u. d. w., und bewies, daß sie in der guten alten Schule eine gründliche Durchbildung erfahren hat. Herr J. de Swert, der bekannte Meister des Cello, spielte eine transcribirt Soprin'sche Elegie und die bekannten Tonstücke „Andante cantabile“ von Tschaiowsky und „Andante religioso“ von Servais, unter denen das zweitgenannte, bei dem noch die musikalisch feine Streichquintettbegleitung zu räumen ist, den am meisten fesselnden Eindruck machte. Herr Burjam trug zwei Fugen (Bach und Schumann) vor, außerdem das Adagio aus der bekannten Rheinberger'schen Fantasie-Sonate. Wir würden für einen ähnlichen Anlaß nimmer rathen, zwei Fugen zu wählen. Die Fuge ist ja die eigentliche Kunstdomäne der Orgel; gleichwohl ist ihre Bedeutung nur demjenigen erkennbar, der dem architectonischen Aufbau derselben folgen kann; für den größeren Theil des Publikums ist sie lediglich ein Tongewirr. Die Bergkirche hat in ihrer trefflichen Akustik den Vorzug, daß gerade bei einer Fuge die Themen in ihrem Aufsteigen und ihrer Verwebung, wenn richtig in beiden Manualen registriert ist, sich klar abheben, dagegen fehlt ihr die imposante Massenwirkung der Orgel in der Hauptkirche, und demgemäß sind anmuthig süßliche Tonbilder (Rheinberger, Mendelssohn u. d. w.) besser am Orte als vollwichtige Prälubien und bergl. Herr Burjam behandelte die Manuale wie das Pedal meisterhaft; für die Accompaniments der pianissimo-Soli dürfte die Orgel noch über ein ganz zartes Zungenregister verfügen. Das Programm war mit wenigen Ausnahmen zu ernst.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 15.: „Das Räthchen von Heilbronn“. Mittwoch den 16. (außer Abonnement): „Antigone“. Donnerstag den 17.: „Rheingold“. Freitag den 18. (außer Abonnement): „Carmen“. Samstag den 19.: „Walfäre“. Sonntag den 20.: „Aida“. — Schauspielhaus: Dienstag den 15.: „Dorf und Stadt“. Mittwoch den 16.: „Frauentampf“. Vorher (s. G.): „Eine Thräne“. Freitag den 18.: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Samstag den 19.: „Die Karlschüler“. Sonntag den 20.: „Reis-Reisigen“.

* (Zum Sängerkongress in Hamburg) liegen folgende Mittheilungen vom 12. August vor: Der Kaiser erwiderte auf das gestern Abend im ersten Fest-Concert des deutschen Sängerbundes an ihn gerichtete Telegramm ebenfalls durch Telegramm an den Bürgermeister Kirchpauer: „Wabersberg, 12. August. Soeben erhalte ich Ihr Telegramm, in welchem Sie mir die patriotischen Gefühle aussprechen, welche die Versammelten zum dritten deutschen Sängerkongress mit so freundlich darbringen. Ich erlaube Sie, meinen herzlichsten, aufrichtigen Dank den Betheiligten auszusprechen zu wollen, wobei ich nicht unterlassen kann, in Dankbarkeit des Tages zu gedenken, wo die gleichen Gefühle mir in Ihrer schönen Stadt von den Einwohnern entgegengebracht wurden.“ — Nachdem die Sänger im Laufe des gestrigen Tages die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt hatten,

begann um 6 Uhr Abends das große Fest-Concert unter der Leitung des Professors Bernuth mit dem Liede: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Beethoven. Nachdem der Beifallsturm sich gelegt, hielt Präsident Dr. Bachmann eine längere Ansprache und brachte schließlich das Hoch auf den Kaiser aus: „Des deutschen Kaisers Majestät, sie strahle für alle Zeiten! Seine Majestät Kaiser Wilhelm lebe hoch!“ Das Publikum stimmte mit größter Begeisterung stehend ein, worauf Bernuth die Hymne erklingen ließ: „Den König segne Gott.“ Auch die folgenden Gesänge wurden exact vorgetragen; einzelne erzielten einen überraschenden Effect, wie denn überhaupt das erste Fest-Concert alle Erwartungen übertroffen hat. Auf dem Festplatze sind viele Tausende versammelt. Nach dem Concert vertheilten sich die einzelnen Vereine in die Feste, andere besuchten den zoologischen Garten, woselbst Moufite-Concert stattfand. — Der heutige große Festzug marschirte gegen 3 Uhr von dem Steinthorplatz ab, durchzog mit in den Bogen vertheilten 14 Musikcorps die auf's Prachtigste geschmückten und mit jubelnden Menschenmengen angefüllten Straßen bis zum Festplatze vor dem Dammthor in ungefähr 1 1/2 Stunde. Er verlief in gelungener Weise. Den Glanzpunkt bildete das Bundesbanner auf einem riesigen Wagen, welcher eine reichgeschmückte und bemaunte Althamburgische Galeere darstellte. Das zweite Fest-Concert verlief programm-mäßig und mit günstigem Erfolge. Nach dem Gesang der Hymne dankte K. u. S. (München) im Namen der fremden Sänger für den Empfang und brachte ein Hoch auf Hamburg aus. Sodann verlas Präsident Bachmann unter großem Jubel das oben mitgetheilte Telegramm der Kaiserin. Die volksthümlichen Lieber hatten den größten Erfolg. Gegen Schluß des Concertes verlagte das electrische Licht, ohne daß jedoch Unfälle entstanden.

— (Literarisches.) Die Bayreuther Muster-Aufführungen des Wagner'schen Bühnen-Weihfestspiels „Parsifal“ haben seit Wochen die europäische Presse und die allgemeine Aufmerksamkeit beschäftigt. Der große Componist hat, wie er selbst erklärte, mit diesem Stücke „sein letztes Wort gesprochen“. Nun aber hat sein gefährlichster und andererseits beliebtester Kritiker das Wort aufgenommen: Paul Lindau, dessen glänzender und humorvoller Styl allgemein bekannt ist, läßt in einigen Tagen bei S. Schottlaender in Breslau unter dem vielversprechenden Titel: „Bayreuther Briefe vom reinen Thoren“, Schilderungen der Aufführungen und des Stückes erscheinen, welche nicht weniger als seiner Zeit dessen berühmte „Müchternen Briefe“ über die Bayreuther Nibelungen-Aufführungen allgemeines Aufsehen machen und unter den Vollblut- wie Anti-Wagnerianern die größte Bewegung hervorrufen werden. Sobald die Briefe ausgegeben sind, werden wir darauf näher eingehen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) erwiderte am Samstag, von Babelsberg kommend, in Berlin den Besuch des (inzwischen nach Wiesbaden abgereisten) Königs von Griechenland, nahm einige Vorträge entgegen und kehrte wieder nach Babelsberg zurück.

* (Die Kaiserin) hat, wie nach der „N. Br. Ztg.“ verlautet, am Samstag auf Schloß Babelsberg beim Gehen sich einen Unfall zugezogen, der indessen glücklicherweise nicht von ernsterer Bedeutung sein dürfte.

Handel, Industrie, Statistil.

— (Feuerfod) benennt Herr Bernh. Dalichow, Besitzer der Glauchauer Chemischen Waschanstalt und Färberei (Glauchau), ein von ihm erfundenes und zusammengefügtes Imprägnations-Präparat gegen Feuergefahr. Dasselbe hat vor Kurzem vor einer größeren Gesellschaft Sachverständiger in Glauchau bereits mit großem Erfolg die „Feuerprobe“ bestanden. Zur Verwendung kamen Earlatane, Mull, Gaze und Jutestoffe, sowie seidene Bänder, alles leicht brennbare Gegenstände, die, sämtlich imprägnirt, dem Feuer jedoch einen solchen Widerstand entgegenzusetzen vermochten, daß eine Flamme sich nicht entwickeln konnte; auch das Entzünden von Pulver erzeugte durchaus keine Wirkung. Ebenso günstig verliefen die Versuche mit Druck- und Seidenpapier, sogar die mit Spiritus getränkten Stoffe verkohlten nur. Die Erfindung dürfte besonders für Gardinen und leicht brennbare Kleiderstoffe Anwendung finden, und es sei hierbei noch bemerkt, daß selbst die zartesten Stoffe unter dem Imprägnationsverfahren keineswegs leiden oder die Farbe verändern, vielmehr von nicht imprägnirten gar nicht zu unterscheiden sind.

Bermischtes.

* (Verhaftet) wurde in Mainz eine fremde Persönlichkeit, welche im Verdachte stand, die Festungswerke abzuzeichnen.

— (Ueber einen fünffachen Mord), der während der Nacht zum Samstag voriger Woche in Berlin unter den grauenhaftesten Umständen vollführt worden ist, berichtet das „Berl. Tagebl.“ wie folgt: „Im Hause Fruchtkstraße 68 bewohnt in dem Seitenflügel des Hofes die von ihrem Ehemann getrennt lebende, am 11. November 1849 in Leipzig geborene Emilie Conrad, geb. Theilemann, mit ihren vier Kindern eine aus Stube, Kammer und Küche bestehende Parterrewohnung. Frau Conrad, die sich und ihre Kinder durch Handarbeit (Mantelnähen) kümmerlich ernährte, empfing in letzter Zeit häufig die Besuche ihres Ehemannes, des 34 Jahre alten stellenlosen Schneiders und Hausdieners Conrad, der mit einer überbürdeten Frauensperson am Grünen Weg im Concubinat lebte. Heute früh gegen 8 Uhr kam Conrad wiederum in das Haus und

suchte Einlaß in die Wohnung seiner Frau. Als ihm dort auf wiederholtes Anpochen nicht geöffnet wurde, holte er einen Schloffer, dem es zwar gelang, die nach dem Flur führende Küchentüre zu öffnen, wogegen die weiteren Versuche, die von der Küche nach der Wohnstube führende Thüre zu erschließen, fruchtlos blieben, da diese Thüre von innen verriegelt war. In Folge dessen holte Conrad eine Leiter, legte dieselbe an ein Fenster der Stube und verschaffte sich und dem Schloffer durch Einbrüchen einer Fenster Scheibe Eingang in die Wohnung. Dort bot sich den Eindringenden ein schauervoller Anblick. An einer Haspe der nach der Küche führenden Thüre hing die Ehefrau mit ihrem etwa 1 1/2-jährigen (geb. 19. März 1881) Töchterchen Martha. Nachdem die Thüre aufgeriegelt war und der hingeholte Vicewirth, Cigarrenfabrikant Grütze, mit zwei in demselben Hause wohnenden Frauen die Wohnung betreten, suchte man die drei anderen Kinder. Endlich nahm Conrad den auf der Kommode liegenden Schlüssel zum Kleiderschrank und öffnete den letzteren. Ein noch gräßlicherer Anblick bot sich jetzt dar. In dem Schranke hingen die drei Kinder, der 8 1/2-jährige (geb. 20. Februar 1874) Theodor, der 7 1/2-jährige (geb. 25. Mai 1875) Anton und der 3 1/2-jährige (geb. 19. December 1878) Max, nur mit dem Hemde bekleidet, als Leichen an harten Bindfaden an den Kleiderriegeln. Die beiden Frauen fielen in Ohnmacht; auch Conrad zeigte eine solche. Herr Grütze eilte sofort nach der vis-a-vis belegenen Polizeiwache des 52. Polizeireviers und machte dort Meldung von dem entsetzlichen Vorgange. Herr Lieutenant Dahle begab sich unverweilt an den Ort der That. Inzwischen hatte sich Conrad wieder erholt. Es wurden zunächst die an der Erde liegenden ohnmächtigen Frauen fortgeschafft. Die auf dem Hofe versammelten Bewohner des Hauses bezichtigten sofort den Conrad als den Mörder, und Lieutenant Dahle hatte Mühe, einen Act der Bändhülft zu verhindern. Conrad leugnet die That. Es sprechen indessen gegen ihn die folgenden sehr gravirenden Thatfachen: Er will während der Nacht bei seiner Familie geschlafen und früh Morgens gegen fünf Uhr die Wohnung verlassen haben; er behauptet nun, daß seine Ehefrau zwischen fünf und acht Uhr die That begangen habe. Dem gegenüber ist durch ärztliches Gutachten constatirt, daß die Leichenstarre schon gegen drei Uhr Morgens eingetreten ist. Auffällig ist ferner das außerordentlich seltene Weiden des Conrad, als er um acht Uhr den Hausflur betrat. Es kommt dazu, daß Frau Conrad, die sich in weit vorgeschrittenen schwangeren Umständen befand, kürzlich einigen Hausbewohnern erzählte, ihr Mann habe am letzten Silvesterabend den Versuch gemacht, ihr eine Schlinge um den Hals zu werfen. Auch soll Frau Conrad vor einigen Tagen einer Nachbarin gegenüber geäußert haben: „Wenn bei uns nächstens ein Unglück geschieht, so hat mein Mann es gethan.“ Conrad ist zudem ein notorisch arbeitsscheuer und lüderlicher Mensch, während bei allen Bewohnern des Hauses die Liebe der Frau Conrad zu ihren Kindern, die stets sehr sauber gekleidet gingen, bekannt war. Auch soll Conrad wiederholt sich dahin ausgelassen haben, daß ihm seine Familie hinderlich sei. Ein Hauptgewicht bei seiner Vertheidigung legt der natürlich sofort inhaftirte Conrad auf den Umstand, daß die Stubenthüre von innen verriegelt war, daß er somit unmöglich nach der That die Wohnung habe verlassen können. Es wird dagegen angenommen, daß Conrad, nachdem er den Mord etwa um Mitternacht ausgeführt, durch das Fenster der Stube auf den Hof gesprungen sei und sich bis acht Uhr Morgens herumgetrieben habe.“

(Dem „New-York Herald“) hat die Aufführung des „Parsifal“ in Bayreuth wiederum Gelegenheit zu einem großartigen Beweis der eminenten Leistungskraft der heutigen Presse gegeben. Am 26. Juli war die Aufführung und bereits die Nummer vom 27. des New-Yorker Weltblattes enthielt einen mehr als eine halbe Langspalte füllenden Bericht, der in der Nacht als Kabeltelegramm eingetroffen war und den Lesern jenseits des Oceans ebenso früh als ein Bayreuther Blatt den Bewohnern der Feststadt selbst im Stande war, alle Einzelheiten der Aufführung des Musikdramas und der Leistungen, einschließlich der Reden Wagner's, erzählte. Aber nicht genug damit: zur Veranschaulichung der Musik und zum leichteren Verständniß der Kritik brachte das Blatt in dem Text eingedruckt die wichtigsten der „Notize“ im „Parsifal“ in Notendruck, so daß der musikalisch-verständige Leser bereits durch das Telegramm einen klaren Begriff von den wichtigsten musikalischen Momenten der neuen Wagner'schen Oper erhalten konnte. Wir finden in dem ausführlichen, auch objectiv und anschaulich geschriebenen Bericht folgendergestalt das Gralmotiv, das Thorenmotiv, das Rundmotiv, das Zauber- und das Abendmahlsmotiv und das Motiv der Blumenmädchen in Notenschrift wiedergegeben.

— (Ein poetischer Vagabund.) Der Richter: „Kerl, Er hat ja beinahe nichts am Leibe.“ — Der Vagabund: „Mein Gott, Herr Richter, der, der die Älten am Felde kleidet, der wird auch auf mich nicht vergessen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Elbe“ und „Donau“ von Bremen am 11. August, „Niederland“ von Antwerpen und „Saandam“ von Rotterdam am 12. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Das neueste und beste Mittel gegen **Sünderaugen**, welches wegen seiner sicheren und schmerzlosen Wirkung seit kurzer Zeit so berühmt geworden ist, heißt **Belodin**.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen, bei billiger Berechnung. Auch werden Kleider umgeändert und schnell und billig besorgt. Näheres Röderstraße 29, Parterre. 4335

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich sowohl in als außer dem Hause. Näheres bei A. Röder, Bleichstraße 33. 3065

Ein Buchstein-Flügel zu verk. Tannusstr. 26, 2 Tr. 4167

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen. Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Landhäusern, sowie Bauplätzen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a. 3377

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Die Besichtigung Kirchgasse 2, Edhaus mit großem Garten (Bauplätze), soll verkauft werden. Jede gewünschte Auskunft erteilt der mit dem Verkauf beauftragte Agent Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 3979

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 9. 142

Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. u. Gärten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Hofgüter in Auswahl. J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Villa Kapellenstraße 53 zu verkaufen. 3794

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Ein Haus in guter Geschäfts- und Curgasse, mit Läden, Thorfahrt, großem Hofraum und neuen Hintergebäuden zu verkaufen. Näh. Exped. 4465

Villa mit großem, schattigen, prachtvollen Garten sehr preiswürdig zu verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 4546

Ein Landhaus, Sonnenbergerstraße, enthaltend 8 schöne Zimmer, 2 Balkons, 4 Mansarden, 2 Küchen, Keller, großer Sou terrain-Raum u., sowie schöner Garten, billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2197

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Eine ausw., nachweisl. sehr rentable Gastwirthschaft mit großem Garten, z. B. verpachtet, das einzig beste Haus der Stadt und Umgegend (Eisenbahn und Pferde- bahn), will der Eigenthümer mit Inventar für 40,000 Mk. mit 8-10,000 Mk. Anzahlung abgeben und garantirt für ein rentables Geschäft; auch übernimmt er nach einigen Jahren dieselbe nach Wunsch für den Kaufpreis wieder. Näheres durch J. Imand, Weilsstraße 2. 37

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen Näheres Expedition. 1610

Sonnenberg.

Der im Distrikt „Bahnhof“ beliebt gewordene Festplatz, circa 2 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4245

Ein nachweislich frequentes Cigarren-Geschäft ist Sterbefalles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

Ein kleines Geschäft, für eine Näherin passend, wird zu sehr annehmbarem Preise abgegeben. N. Exped. 4417

Ein Garten von circa 90 Ruthen, am Bache gelegen und mit Brunnen versehen, ganz nahe der Wellritzhstraße, besonders für Anlage einer Gärtnerei geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4266

17,000 Mark auf sehr gute, zweite Hypothek gesucht. J. Imand. 37

42,000 Mark auf 1/2 Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

9500 Mk. werden hypothekarisch gesucht. Näh. Exp. 4358

Ein großes Kapital soll auf erste, gute Hypotheken angelegt werden. J. Imand. 37

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 4498

Ein gebildetes Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich in einer anständigen, kleinen Familie Stelle; es wird nicht auf hohen Lohn, sondern gute Behandlung gesehen. Näh. Albrechtstraße 25, Hinterh. 4469

Ein einfaches, braves und reinliches Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht sofort eine Stelle. Näheres kleine Dohheimerstraße 5, Parterre. 4485

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht auf sofort Stelle. Näheres Michelsberg 8, eine Stiege hoch. 4484

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht

bei Ludwig Hess, Webergasse 4. 3987

Gesucht zum baldigen Eintritt ein junges Mädchen in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 4457

Ein stilles, fleißiges Mädchen und eine Monatfrau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4436

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und 1 Waschknecht. Näheres Mauergasse 21, 2 Tr. h. 4177

Eine perfekte, gut empfohlene Herrschafts-Köchin wird baldigst gesucht. Näh. Exped. 4473

Eine Köchin gesucht Kochbrunnenplatz 3. 4474

Gesucht

per 1. October event. auch früher für einen kleinen, ruhigen Haushalt ein reinliches und sehr zuverlässiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Berücksichtigung finden solche, welche durch mehrjährige Zeugnisse gut empfohlen sind. Näh. Exped. 4488

Für das Bureau eines Rechtsanwalts wird ein junger Mann als Volontär gesucht. Näh. Exped. 4318

Lichtige Bauschreiner werden gesucht von S. J. Wiederpahn, Adolphsallee 6. 3975

Schneider-Lehrling (von braven Eltern) wird gesucht Häfnergasse 14. 4200

Ein Tagelöhner wird gesucht auf der Steinmühle bei Wiesbaden. 4380

Zur Bedienung einer Dampfmaschine wird ein Schlosser gesucht. Näh. Exped. 4471

Herrgartenstraße 15 wird ein Biegemacher gesucht. 4486

Bur Führung von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein zuverlässiger Kaufmann gegen bescheidene Vergütung. Off. unt. A. B. an d. Exped. erb. 3868

Kinderloses Ehepaar wünscht die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen. Gef. Offerten unter B. D. 18 befördert die Expedition d. Bl. 4459

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Ferien-Curse.

Wie in den früheren Jahren halte ich auch diese Herbstferien **Repetitions-Curse** für Schüler der beiden Gymnasien ab. Der Unterricht wird **classenweise**, nach den verschiedenen Fächern getrennt, ertb. Honorar für die Dauer der Ferien 6 Mark prän. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St. h. 4333

Ein **Stud. phil.** ertbeilt geg. mäß. Honorar **Privatstunden**. Off. sub M. L. 48 befördert die Exped. d. Bl. 4538

Ein **Oberprimaner** ertbeilt billig **Privat-Unterricht** in allen Gymnasialfächern. Näh. Exped. 4323

Eine erfahrene **Sprachlehrerin** ertbeilt gründl. **Unterricht** und besorgt Uebersetzungen in den neuen Sprachen. Spanisch, Russisch u. Beste Empfehlungen. Sprechstunden von 12—2 Uhr **Bahnhofstraße 16**. 3610

Eine **geprüfte Lehrerin** ertbeilt **Nachhilfestunden** gegen mäßiges Honorar. Näheres Expedition. 3986

Ein **Candidat der Philologie** ertbeilt während der Ferien **Nachhilfestunden**. Näheres Expedition. 4337

Clavier-Unterricht, **Zusammenpiel** und **Sprach-Unterricht**, 75 Bfg. per Stunde. Näh. Exped. 3213

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein gutgelegenes Haus oder Villa,

zum Hotel garni passend, wird zu mieten gesucht. Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 4404

Gesucht

von zwei Personen (Vater und Sohn) eine unmöblirte Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern und sammtlichem nöthigen Zubehör in der Nähe des Curhauses. Offerten unter **M. M.** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3486

Ein junges Mädchen (Kleidermacherin) sucht zum 1. October ein unmöblirtes Zimmer, am liebsten bei einer Familie. Gef. Offerten unter **O. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4476

Angebote:

Adelheidstraße 2 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu vermieten.

Näheres bei Architect **Schellenberg**, Wilhelmstraße. 904

Adelheidstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adlerstraße 39 li. Mansard-Wohnung auf 1. October z. verm. 4142

Adlerstraße 57

ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Abfluß zu vermieten. 936

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 21**, Parterre. 1051

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. **Adolphsstraße 12** oder im Hause selbst durch **Fr. Bedel**, Architect. **Adolphsallee 27** ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 32** im Bantgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October an eine ältere Dame resp. Herrn zu vermieten. Näh. **Adolphsallee 37**, 2 Treppen, bis 4 Uhr Nachmittags. 1404

Albrechtstraße 37, eine Frontspitze-Wohnung, 1 Zimmer mit Balkon, Cabinet und Küche, auf 1. October zu vermieten. 977

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 338

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. 1044

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1349

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möblirt, zu vermieten. 2272

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1029

Große Burgstraße 3, I., zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 2661

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Gr. Burgstraße 14 elegant möbl. Zimmer (mit od. ohne Pension) zu vermieten. 3409

Ecke der kleinen und großen Burgstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche u., getheilt oder im Ganzen, sofort oder per 1. October an eine stille Familie zu vermieten. 2131

Dohheimerstraße 17, Seitenh., 2 Parterre-Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 48b** ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 2609

Al. Dohheimerstraße 2 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3566

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit Souterrain oder die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 3986

Elisabethenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, sind zwei kleine Logis an kinderlose Leute zu vermieten. 4311

Emserstraße 13, Parterre, sind 6 Zimmer und geschlossene Veranda an ruhige Leute auf August oder später zu verm. 950

Feldstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein (auf Verlangen auch 2) freundliches, einfach möblirtes Zimmer an einen hiesigen anständigen Herrn auf 1. September zu vermieten. 3956

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3423

Feldstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 2943
 Frankenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
 2 Mansarden u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1422
 Frankenstraße 9 ist ein großes Parterre-Zimmer nebst
 Küche und Keller auf 1. Oct. an ruhige Leute zu verm. 2948

Villa Frankfurterstrasse 2 ist die 2. Etage
 (unmöblirt) von
 gleich an jährweise zu vermieten. 14840

Friedrichstraße 23, Hinterhaus, ist im 1. Stock eine Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu ver-
 mieten; daselbst Seitenbau links sind zwei Parterre-
 Räume, passend als Comptoir u. zu vermieten, auch kann
 Keller und Remise dazu gegeben werden. 1710

Friedrichstraße 27, Ecke der Neugasse, 2 Stiegen hoch,
 elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör
 per 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Einzusehen
 von 10—12 Uhr. Näh. Friedrichstraße 27, 1 St. r. 2277

Geisbergstraße 5 sind elegant möblirte Wohnungen
 event. mit Küche zu verm. 1133

Geisbergstraße 11, Hth., ist ein Logis von 2 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3730

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
 Geisbergstrasse 26, 1st floor, very comfortably furnished
 drawing-room and 2 or 3 bed-rooms to be let. Beautiful
 view. Pension, if desired. 3442

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Oc-
 tober zu vermieten. 1376

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblirte
 Zimmer zu vermieten. 14960

Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis
 per 1. September zu vermieten. 3873

Helenenstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung (Front-
 spitze) von 3 Zimmern u. auf 1. October zu verm. 3721

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 ge-
 räumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf
 1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Danm. 685

Helenenstraße 28 ist die Parterre-Wohnung mit schöner
 Werkstätte auf 1. Januar zu verm. Näh. im 3. St. 4482

Hellmundstraße 1d zwei möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 11, Stb., möbl. fr. Zimmer zu verm. 916

Hellmundstraße 11 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
 Mansarde auf 1. October zu vermieten. 3484

Hellmundstraße 11, 1. Etage, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu
 vermieten. 1540

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage mit Balkon, sowie
 eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Familien zu ver-
 mieten. 1503

Hellmundstraße 29 sind auf 1. October c. 3 Zimmer mit
 Zubehör zu verm. Näh. bei Ph. Menz, Röderstr. 6. 1478

Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Professor
 Stengel, 1. Etage, bestehend aus

3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an
 eine stille Familie zu vermieten. Auskunft erteilt Herr
 Metzgermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 14696

Hermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm. 14495

Hochstraße 20 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche
 mit einer Werkstätte zu vermieten. Näheres Kirchgasse 51
 bei Kleber. 2817

Jahnstraße 3 im Vorderhaus ist eine Wohnung auf den
 1. October zu vermieten. 2867

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern
 nebst Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten.
 Näh. bei W. Röder, Helenenstraße 10. 2686

Jahnstraße 17 ist auf 1. October d. J. die Bel-Etage von
 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. Einzusehen
 von 11—12¹/₂ Uhr Vormittags u. von 3—4 Uhr Nachmittags.
 Näheres Karlstraße 10, Parterre. 822

Jahnstraße 19 ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch sind 2 Man-
 sarden auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. 1373

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung zu vermieten. 2398

Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm. 1717

Kapellenstraße 53 möbl. Villa, auch getheilt, zu verm. 2747

Karlstraße 6, Hinterhaus, ein freundl. Logis zu verm. 3712

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 Küche, Speisekammer u. auf 1. October zu vermieten.

Näheres eine Stiege hoch. 724

Karlstraße 18, 1 Treppe hoch, zwei gut möblirte Zimmer
 zu vermieten. 3176

Karlstraße 30 eine freundl. Mansard-Wohnung zu verm. 3235

Karlstraße 32 ist eine möblirte Mansarde zu verm. 3817

Kirchgasse. Ein Salon mit Schlafcabinet,
 elegant möblirt, für gleich
 oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 1074

Kirchgasse 35

sind die seither von Kohlenhändler Reiter innegehabten
 Räumlichkeiten auf 1. Januar zu vermieten; event. ist auch
 das Haus zu verkaufen. 1294

Kirchgasse 45 sind 2 ineinandergehende Dachzimmer auf
 1. September zu vermieten. 3761

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch rechts, Wohnung
 hör per 1. October zu vermieten. Näheres bei

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17. 4121

Lahnstraße 2 ist die elegante Bel-Etage zu vermieten. 3476

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 5—8 Zimmern nebst
 Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3521

Langgasse 44 ist eine freundliche, helle Mansard-Wohnung
 an stille Leute zu vermieten. 3040

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Rim.,
 Manj., Balcon u. Zubeh., vom 1. Oct.

möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Anzul. von 10—12
 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachm. 1172

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möblirte
 Parterre-Wohnung, sowie einzelne

Zimmer zu vermieten. 729

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblirte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 15 möblirte Zimmer zu vermieten. 11725

Louisenstraße 16 sind ineinandergehende, möblirte Zimmer
 zu vermieten. 4276

Louisenstraße 36, Bel-Etage, ein großes Wohn- und
 Schlafzimmer, schön möblirt, billig zu vermieten. 3391

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möblirt zu
 vermieten. 425

Landhaus Mainzerstraße 6, 13430

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf
 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr.

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblirte Zimmer
 mit Pension zu vermieten. 3719

Villa Mainzerstrasse 24

möblirte Familien-Wohnungen
 mit od. ohne Pension. 1215

Marktstraße 14, vis-à-vis dem königl. Schloß, ist eine
 Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möblirt oder un-
 möblirt, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 3045

Mauergasse 15 sind 2 schöne Zimmer auf 1. October zu
 vermieten. 4274

Michelsberg 30, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. vm. 2526

Moritzstraße 6, Bel-Etage, sind zwei Wohnungen von 4
 und 6 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen auf den
 1. October zu vermieten. 934

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel jun. 3876

Moritzstraße 40 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4262

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Beschäftigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwält Scholz, Marktplatz 3. 983

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzu- v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension. 3454

Nicolasstraße 2, Bel-Etage, 7 Zimmer, zu vermieten. Näh. Parterre. 665

Nicolasstraße 9 ist der obere Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 7, 2. Etage, von 12 bis 1 Uhr. 1694

Nicolasstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontispiz-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 4349

Nicolasstraße 17 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 994

Oranienstraße, nahe der Rheinstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, eine Stiege hoch. 1768

Oranienstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit großem Salon und Balkon, Badeeinrichtung nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Frontispizwohnung. 1681

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 848

Oranienstraße 22 sind 6 Zimmer u. mit Balkon im zweiten und 6 Zimmer u. im dritten Stock per October zu vermieten. 2537

Parckstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parckstraße 15 ist die Etage des Schweizerhauses, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. s. w., vom 1. Oct. ab zu verm. 3193

Quersstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

Rheinstraße 5 (Südseite) ist die Bel-Etage, möbliert oder unmobliert, von 10 Zimmern mit Zubehör zu verm. 3247

Rheinstraße 16 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Baubureau Friedrichstraße 25. 3271

Rheinstraße 19 möbl. Wohnungen mit Küche, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 3946

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Rheinstraße 43, Südseite, ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October c., eventuell auch früher, zu vermieten. 2335

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. Einzu- sehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 540

Rheinstraße 52, Promenaden-Seite, ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großem Balkon, Garten und Zubehör, an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. Näh. Vormittags daselbst eine Stiege hoch. 2213

Rheinstraße 39 sind zwei Zimmerchen im Hofe auf den 1. October zu vermieten. 4479

Rheinstraße 60 eine elegante Wohnung (Bel-Etage) mit Balkon, 6 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 2081

Röderstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14982

Röderstraße 32 eine Parterrewohnung (links) zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 2932

Römerberg 1 zwei kleinere Wohnungen zu vermieten. 4264

Römerberg 13 ist eine Wohnung zu vermieten. 3708

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schillerplatz 4 ist auf den 1. October eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu verm. 2393

Schulberg 6, II, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2008

Schulgasse 10 ist eine kleine Frontispiz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 2282

Schützenhofstraße 3 ist eine freundliche Wohnung im Hofe von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten; desgleichen auf 1. October eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör im Hofe; ferner ist ein sehr großes Local, vorzüglich für ein Möbelfgeschäft geeignet, sowie ein weitgroßer Raum, als Magazin und dergl. geeignet auf 1. October zu vermieten. 4008

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Ende) ist eine Wohnung von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 32 (Allee-Ende) ist eine Hochparterre-Wohnung von 1 Salon und 6 Zimmern, mit Bade-Einrichtung, einer Veranda und Gartengenuss, auf den 1. October zu vermieten. Anzu- sehen von 11—1 Uhr. 2653

Schwalbacherstraße 69 zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 3581

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3455

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein großes Zimmer im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 3957

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 4021

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Sonnenbergerstraße 34.

1. Etage mit Zubehör unmobliert zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3723

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Stiftstraße sind zwei fein möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 859

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 5, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 898

Stiftstraße 6 eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Parterre. 3502

Stiftstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Manfarge Familienverhältnisse halber per 1. October anderweitig zu vermieten. 3506

Taunusstraße 20, Bel-Et., möbl. Wohnung zu verm. 3425

Taunusstraße 5, 2 St., neben „Hotel Alleeaal“, zwei gut möblierte Zimmer mit reizender Aussicht zu vermieten. 2343

Taunusstraße 9 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres bei F. Wirth. 3765

Taunusstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1072

Taunusstraße 23 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Einwohner auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 Uhr ab. Näheres beim Eigentümer, 2 Treppen hoch. 1411

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Taunusstraße 45

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Taunusstraße 51 ist die Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4307

Walfmühlstraße 12, 1 St., eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz od. getheilt, gleich zu verm. 2316

Walfmühlweg 12 ist eine kleine Wohnung zu verm. 4286

Walramstraße 9 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei S. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 3930

Walramstraße 11 ist die Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorschussverein (E. G.), Friedrichstraße 14b. 1891

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Webergasse 14, 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst, Laden rechts. 930

Webergasse 33, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4467

Webergasse 43, 1. Stock, ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. per 1. October zu vermieten. 2855

Webergasse 46, Vorderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1783

Webergasse 56 im Seitenbau sind 2 Zimmer, Dachkammer, Küche, Keller u. s. sofort oder später zu vermieten. 4403

Weißstraße 6 eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2051

Weißstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October oder früher zu verm. 694

Weißstraße 17, Neubau, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3418

Wellrißstraße 5 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 4491

Wellrißstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 3985

Wellrißstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 14254

Wellrißstraße 13 ist eine Mansard-Wohnung auf October zu vermieten. 4391

Wellrißstraße 20, Hinterhaus, ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. 980

Wellrißstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus. 1185

Wellrißstraße 27 zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2063

Wellrißstraße 36 eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 2111

Wellrißstraße 39 ist per 1. October eine elegante Bel-Etage mit Balkon zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten. Näheres daselbst. 3344

Wellrißstraße 46 ist der 2. Stock mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 3215

Wilhelmsplatz 6 Familien-Pension.

Elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Die Villa liegt in ruhiger, schöner Lage, mit schöner Aussicht auf den Taunus. Dieselbe ist mit allem Comfort ausgestattet. 4221

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Parterre bei Philipp Hasler. 783

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000

Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Helenestraße 23. 14986

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423

In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October oder früher zu verm. Näh. Wörthstraße 10. Fischer. 1732

Eine Wohnung nebst Stallung und Remise, sowie ein großer Gemüse- und Obstgarten auf 1. October zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 2371

In einer Villa nahe am Turhaus ist ein großes, leeres Zimmer nebst Mansarde sofort zu vermieten **Parkstraße No. 12, Parterre.** 14178

Im Urban'schen Gartenhaus, links der Emserstraße (Eingang vor dem Schwalbacher Hof) ist eine gesunde, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. October zu vermieten. 2649

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näh. Platterstraße 1 d. 2971

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen anständigen, jungen Mann billig zu verm. N. Adolphstraße 16, 3 Tr. links. 3348

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 8, zwei Treppen hoch. 3551

Eine Villa in bester Lage, eleganter Einrichtung und allen erwünschten Bequemlichkeiten, ist für die Wintermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 3642

Villa in gesunder, schöner Lage (nördl.) mit od. ohne Möbel ganz od. theilweise zu verm.; auch zu verk. N. Exp. 3795

Im Nerothal ist eine schön möblierte Wohnung, Hochparterre, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Nerostraße 25 bei Herrn Tapezierer Egenolf Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 3777

Wohl möblierte Etage jährlich oder halbjährlich zu vermieten Nicolasstraße 1. 3935

Ein möbliertes, kleines Zimmer per 1. September billig zu vermieten bei Moriz Mollier, Langgasse 17. 4038

Eine schöne Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dellmundstraße 29a. 4108

Ein Part.-Zimmer unmöbl. sogl. bill. z. vm. Walramstr. 29. 4223

Eine große Wohnung, welche seither als rentable Wirtschaft betrieben, sich eben so gut für BureauLOCAL eignet, ist sofort zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 4392

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Jahnstraße 15, Bel-Etage. 4313

1—2 möblierte Zimmer event. mit Küche zu vermieten, vorzüglich an anständige Damen oder ein feineres Ehepaar. Näh. Bleichstraße 13, 1 Stiege links. 4259

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrißstr. 1, 1. St. 14530

In der **Bleichstraße** ist ein freundliches, möbirtes Zimmer an ein Ladenfräulein oder sonstige anständige Mietherin abzugeben. Näh. Exped. 4000
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. Dasselbst kann ein Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4192
 Ein unmöbirtes Parterrezimmer im Vorderhaus auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 1. 4289
 Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbirtes Zimmer erhalten. Näheres Adelheidstraße 69, Frontspitze. 12985
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 3396

Avis.

Eine sehr schön und frei, in unmittelbarer Nähe des warmen Damms, circa 8 Minuten vom Kurhause gelegene, mit Gas und Wasser versehene Etage kann **wegzugshalber** unter sehr günstigem Verkauf des ganzen Mobiliars sofort an Resistenten abgegeben werden. Die Etage ist zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags zu besichtigen. Näh. Exped. 4385
 Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. R. Wegberg. 26. 4249

Eine möbirtete Wohnung oder einzelne Zimmer (auf Wunsch mit sehr guter Pension) bei einer norddeutschen Dame abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3762

Ein gut möbirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Goldgasse No. 20, eine Stiege hoch. 3550
 Ein einfach möbirtes Zimmer mit Kost ist billig zu vermieten Röderstraße 29, Parterre. 2439
 Zum 1. April 1883 ist eine **Villa**, dicht am Park und Kurhaus gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen. Dieselbe enthält 12 Zimmer, 6 Mansarden und schöne Souterrains. Näheres Expedition. 3993
Laden zu vermieten im Hause **Esse der Langgasse** und **Schützenhofstraße 1**. R. Ekladen. 9088
Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern auf gleich zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kuch, Hofphotograph, Museumstraße. 13375
 Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31** ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei C. Schellenberg. 14449
Tannstraße 39 ist der bisher von Herrn Wilh. Abler innegehabte **Laden** mit angrenzendem Zimmer per 1. October zu vermieten. 1106
Webergasse 41, Neubau, **Laden** nebst vollständigem Logis und im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. auf 1. October zu vermieten. 1382
 In dem Guckel'schen Hause **H. Burgstraße 1** sind auf 1. October **zwei Läden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 1521
 Ein schöner **Ekladen**, nahe der Wilhelmstraße, ist für den Preis von 800 Mark, sowie ein kleiner **Laden** für 300 Mark auf October zu vermieten, eventuell beide zusammen für 1000 Mark. Näh. bei G. Mahr, Webergasse 17. 2383
Kerstraße 19 ist ein **Laden**, worin seit einer Reihe von Jahren eine Metzgerei betrieben wurde, mit Wohnung sogleich zu vermieten. 3207

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Wegbergasse 31. 12367
Laden mit Wohnung auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Wegbergasse 30. 3237
 Ein **kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung ist auf gleich oder 1. October zu vermieten Langgasse 31. 3532

Kirchgasse 47 ist ein **Ekladen** mit Ladenzimmer und Magazin, sowie mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. 3899

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der als Bankcomptoir benutzte geräumige **Laden mit daranstoßendem Zimmer** wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock mit oder ohne Wohnung per October zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Schulgasse 4 sind zwei große Werkstätten zu verm. 2631
Röderstraße 3 ist die **Metzgerei** auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253
Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624
Bleichstraße 9 ein Magazin zu verm. Näh. Wellrichstr. 28. 2301
Michelsberg 28 sind **Räume**, für Magazine u. geeignet, zu vermieten. 4020
Kirchgasse 22 ist ein großer **Stall**, für Magazin geeignet, sofort zu vermieten. Näh. bei J. Blum. 1868
 Ein **Stall**, auch als Magazin geeignet, mit oder ohne Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im "Storchneft." 3967
Rheinstraße Stallung u. Remise u. z. v. m. R. Exp. 13274
 Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Wegbergasse 18. 2980

Sommer-Pension auf Hof Geisberg für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11649
Villa Heubel (Hotel garni) am Kurpark, **Leberberg 4**, elegant möbirtete Wohnungen, auch Pension. 3530

Pension Villa Germania,

Connenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Kurbau. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. August.

Geboren: Am 5. Aug., dem Fuhrknecht Bernhard Schomann e. S. — Am 6. Aug., dem Küfergehilfen Philipp Schäfer e. S., R. Georg Anton Jean.
 Verheiratet: Am 12. Aug., der Architect Michael Albert Turner

Römerbad:

Hesse, Fabrikbes. m. Fr., Siegen.
 Raspe, Dr. m. S., Neubrandenburg.
 Wollweber, Rent., Geisenheim.
 Runkel, Fr. Dr., Weimar.
 Menke, Fr., Braunschweig.
 Melichor, Fr., Dortmund.
 Salomony, 2 Fr., Hadamar.

Rose:

Hills, St. Louis.
 Tufnell, Fr., England.
 Tufnell, Fr., England.
 Hughes d'Aeth, 2 Fr., England.
 Clements, England.
 Brown, England.
 Brunskill, Fr., England.
 Rose, Fr., England.
 Deston, England.
 Plowman, 2 Hrn., England.
 Beeson, London.
 Rüd v. Collenberg, Excell., Graf.
 Staatsm. a. D. m. Fr. u. Bd., Baden.

Weisses Ross:

Lorenz, Rent. m. Fr., Merseburg.

Sonnenberg:

Rau, Fr. m. Tochter, Freiburg.

Tannus-Hotel:

Sarre, Rent., Berlin.
 Sarre, Stadtrath, Berlin.
 Vonderveld, 2 Fabrikbes., Renais.
 Vonderveld, 2 Fabrikbes., Brüssel.
 Schwarz, Fr. Rent., Odessa.
 Cherpert, Fr. Rent., Kiew.
 Mülner, m. Fr., Cölin.
 Thoma, Kfm. m. Sohn, Dortrecht.
 Loes, Kfm. m. Fr., Mannheim.
 Hartmann, Kfm. m. Fm., Dresden.
 Heddacus, Pfarrer, Columbus.
 v. Arens, Dr., Graz.
 Schwab, Graz.
 Harder, Buchhändler, Altona.
 Reicher, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Otlinghaus, Kfm., Heme.
 Gowan, Dr. med., New-York.
 Kälisch, Kfm., Halle.

Spiegel:

Starke, m. Fr., Mannheim.
 Starke, m. Fr., Hamburg.
 Hammler, Fr., Halifax.
 Manez, Fr., London.
 Cobham, Fr., Brighton.

Motel Trithammer:

Strauss, Stud., Heidelberg.
 Hart, Stud., Heidelberg.
 Neupert, Stud., Oranienbaum.
 Ulrich, Kfm., Oranienbaum.
 Dreissigacker, m. Fr., Alsheim.
 Florival, Kfm. m. Fr., Brüssel.

Motel Victoria:

Kip, Kfm., Crefeld.
 Otto, Rent., Crefeld.
 Dolk, Rent. m. Fr., Utrecht.
 v. d. Decken, Fr. Rent., Höxter.
 v. Wohlf-Metterlich, Fr. Freifrau, Höxter.
 Heegmann, Rnt. m. Fm., Barmen.
 Schott, Fr. m. Bed., Brüssel.
 Hecht, Rnt. m. Fm., Braunschweig.
 Ritter, Kfm. m. Fr., Strassburg.
 Morawitz, Rent., Warschau.

Motel Vogel:

Pischen, Fabrikbes., Helmond.
 Weschelman, Rent., Helmond.
 Wessendorf, Kfm., Galveston.
 Blakstad, Christiania.
 Komitzko, Stud., Lyck.
 Plimes, Amtg-Rath, Norden.
 Weber, Stud., Holland.
 Ewert, Fabrikbes., Holland.
 van der Mejd, Fabrikb., Holland.
 Deutschbein, m. Fr., Dessau.

Motel Weiss:

Quittmann, Kfm., Essen.
 Hornickel, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Lange, Rechtsanw. m. Fr., Freiburg.
 Fritsch, Fabrikbes., Cottbus.

In Privathäusern:

Villa Rosenhain:
 Haas, m. Fr. u. Bed., Frankfurt.
 Villa Speranza:
 van Scheltema-Odet, Breda.
 v. Walchren, m. Fam., Haarlem.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 12. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 166. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 3 Gewinne von 15,000 M. auf No. 25898 32896 und 38014, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 26596, 36 Gewinne von 3000 M. auf No. 2792 4468 5528 6465 8512 8844 9967 10345 16427 18689 21393 22094 23578 25535 26352 29430 29623 35764 38086 39848 40179 40672 42027 43187 44617 50153 58278 67291 67806 74401 82864 83719 90124 92862 94104 und 94405, 42 Gewinne von 1500 M. auf No. 2018 3090 13808 14315 15044 19841 20142 20629 21791 25317 25604 26701 35908 36111 42344 43018 43108 43241 43612 44940 47433 52460 53507 54285 59256 59340 59638 60352 62911 63341 63546 65439 66715 66951 70176 73186 73454 73671 75448 77777 91211 und 93536, 70 Gewinne von 550 M. auf No. 1708 2154 5146 6723 7511 8365 8536 8833 8891 8975 11342 11862 12437 12530 14287 14437 14481 18514 19558 20723 21019 25228 26225 27854 29079 30567 31853 32913 34705 36236 36754 40287 40345 40650 42332 42507 43598 44433 46060 48246 48832 49401 51599 53406 53772 55814 57840 59316 60206 60318 61741 62059 62545 62560 62561 63594 63673 63991 67531 70600 76361 78194 81251 82327 82585 85533 89259 89900 91350 und 94761.

Frankfurter Course vom 12. August 1882.

Geld.	Am.	Wf.	Amsterdam	Bechfel.
Doll. Silbergeld	—	—	168.75 bz.	
Dukaten	9	55—60	London 20.45 bz.	
20 Fres.-Stücke	16	25—29	Paris 81.25—30—25 bz.	
Sovereigns	20	35—40	Wien 171.— bz.	
Imperiales	16	73—78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto 4%.	

Zukunft-Plaudereien.*

Wir fahren von Wien nach Hamburg. College B. machte mich auf die Unvollkommenheit unserer Eisenbahnen aufmerksam, welche noch ab und zu einem eingeschlafenen Menschenkinde so arge Pässe und Stöße versetzen

* Nachdruck verboten.

daß es theils von diesen, theils von dem schrillen Pfiff der Locomotive jäh emporstreckt. „Ich begreife überhaupt nicht,“ fuhr er, sich ereifend, fort, „wie die Menschen sich sorglos dem Schläfe überliefern können auf diesen Waggonen, deren Zusammenstöße mit anderen zu verhüten nur auf der Wachsamkeit der Locomotivführer beruht. Wahrlich, die Säufte aus dem vorigen Jahrhundert mit ihren vier Trägern wäre mir noch jetzt lieber und sicherer als diese Dampfswagen!“

Er sprach noch viel von den Vorzügen vergangener Jahrhunderte; ich, wenigstens von der weiten Tour ermüdet, wollte unser Zeitalter in Schutz nehmen und den Fortschritt preisen. Doch die Zunge ward mir schwer, mein Kopf senkte sich auf die Schulter herab, und während mein College eifrig schmähete, umhüllten sich meine Sinne.

Böselich ward die düstere Landschaft mit einem Ruck erhellt. Die Finsternis war dem Tageshelle verbreitenden electrischen Lichte gewichen. Ein Luftballon senkte sich vor die Thüre meines Coupe's, darin saßen die Reporter des „Tagblatt“, mich willkommen zu heißen. Ich setzte mich zu ihnen in die Gondel, und schnell und geräuschlos erhob sich das Luftschiff. In zwei Minuten waren wir in der Redaktion. Man rollte mir einen Sessel hin und fragte mich höflich, ob ich jetzt zu berichten wünschte. Ich that es. Der Tintenzusatz in dem selbstthätigen Halter versagte nie, das Papier lag hundertfach gedoppelt, und was ich oben schrieb, drückte sich durch das ganze Papier hindurch deutlich ab. Dann kam ein Arbeiter in gleicher Kleidung wie der Chef, vertheilte die hundert Abschriften an verschiedene Druckereien, mächtige Rotationsmaschinen begannen ihr Werk und in einer Stunde lag die aus 300,000 Exemplaren bestehende Auflage des Blattes vor mir. Ein klarer Ton erklang, es war das Signal des Telephons; mein Reisegefährte wünschte sich von New-York aus mit mir zu unterhalten. Er jammerte, daß es keine Kaiser und Könige, keine Krönungen und Einholungen mehr gäbe und die Verbindungen von Erdtheil zu Erdtheil so schnell und leicht zu bewerkstelligen seien, daß die Tradition die Zeitungen mit ihrer zeitraubenden Lectüre vollständig verdränge. „Gestern,“ klagte er, „fuhr ich per electrischer Eisenbahn von Berlin nach Paris und hatte kaum Zeit, meine Cigarre richtig in Brand zu bringen; heute per Luftschiff über den Ocean nach New-York — ging wie der Wind. . . . Da lobe ich mir die Eisenbahnfahrten des neunzehnten Jahrhunderts, die zwar etwas holperig und langweilig waren, aber doch“

Ein Pfiff! Ich fuhr empor . . . vor mir saß College B. und fragte, worüber ich so eifrig nachgedacht. — „Ueber unser „langweiliges“ Jahrhundert,“ sagte ich, und erzählte ihm meinen Traum!

Heimkehr.

Gedicht von Ada Christen.

Ich kehre zurück
 Aus dem Lärm der Welt,
 Von Scherz und Lust,
 Von lachender Thorheit,
 Von eitlen Vergessen. . .
 Ich kehre zurück;
 Ein ddes Herz,
 Eine müde Seele
 Bringt ich heim.
 Du blickst mir stumm
 Verzeihend entgegen
 Und duldest, daß wieder
 Mein heißes Haupt
 Ich schützend berge
 An Deiner Brust.
 Mit leichtem Hauche
 Von meinem Scheitel
 Streift Du den Staub,
 Und hüllest mich ein
 In den dunklen Mantel,
 Der ernst umfließt
 Deine strenge Gestalt,
 Abscheidend uns Beide
 Von sichtbaren Welten,
 O wär' ich doch nimmer
 Von Dir gegangen!
 Die Schmerzen, die Du
 Deinen Auserwählten
 Mit leuchtenden Augen
 Tief in die Seele
 Die lichtlose Legst,
 Sie lösen den Zwiespalt

Und machen frei
 Von Allem was nieder
 Zu Niederen zieht.
 Doch jene Freuden,
 Die fern von Dir
 Die gierige Menge
 Betäubend geniest,
 Wie werden sie Labfal
 Dem freudlos Gebornen,
 Auf dessen Stirne
 Die Lippe ruht,
 Die geweiht ihn dem Dienste:
 Allzeit zu reden
 Verderbliche Wahrheit;
 Die ihn gefest
 Vor dem flüchtigen Glücke,
 Das der Menschheit Weh
 Im Taumel vergißt. . .
 Ich kehre zurück!
 In Deiner Nähe
 Glüht in meinem Herzen
 Ach heißer denn je
 Die trostlose Begegnung,
 Die aufstammt zum Mitleid,
 Erschaut es den Jammer
 Jedwedes Lebendigen.
 Ich kehre zurück!
 Erfülle mich ganz
 Mit der duldbenden Kraft,
 Der ich bedarf,
 Meinen einsamen Pfad
 Muthvoll zu schreiten.

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweift geschnittenen Kragen, die meist durch unkundige Hände verzogen werden, möchte ich geehrtes Publikum aufmerksam machen, daß in meiner Wasch-Anstalt jeder Kragen sein richtiges Maas erhält; besonders mache ich noch auf **Herrenhemden** aufmerksam.

Achtungsvoll

Georg Uhrig, französische Neuwascherei,
Friedrichstraße 87.

13561

Prüfungen vor
einem Regier-
kommissar.
Staatlich beaufsichtigte
Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.
Honorar
75 Mk.
Rathke, Direktor.



Herrn-Oberhemden

von 2 Mk. 40 Pf. anfangend
bis zu den feinsten,

Knaben-Hemden von 42 Pf. anfangend,
Damen-Hemden von M. 1.10
Mädchen-Hemden von 40 Pf.
Kinder-Hemdchen von 25 Pf.

empfiehlt in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

9579 Marktstrasse 24.

Gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederschwäche** der Kinder etc. sind die sichersten und billigsten Hausmittel seit langen Jahren bekannt und tausendfach bewährt:

Fichten- und Kiefernadel-Extract zu Bädern im Hause à Flasche 30 Pfg., **Fichten- und Kiefernadel-Öl** à Flasche 60 Pfg., **Fichtennadel-Aether** gegen Nerven-, Kopf- und Zahnschmerz à Flasche 65 Pfg. Mit Gebrauchsanweisung zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
9243 (Inhaber: Louis Schild).

Sämmtliche Farben und Utensilien
für
Öl-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmalerei
in reichster Auswahl bei

683 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Wegen Aufgabe meines Ladens

verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Sachen äußerst billig, nämlich: **Antikes Porzellan**, mehrere antike, geschnitzte und eingelegte **Schränke**, besonders ein prachtvolles Exemplar von einem eingelegten **Schreibpult**, ein **Thee-Service** nebst zwei großen harmigen Candelabern, englisch plattirtes **Elting**. Auch mache ich auf eine Sammlung **Ölgemälde** aufmerksam.

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34. 3994

Mehrere gutgearbeitete **Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen** sind unter Garantie billig zu verkaufen in dem **Möbel-Magazin** von **Ph. Besler**, Tapezierer, Tannusstraße 39. 3564

Möbel, noch sehr gut erhalten, complete Einrichtung aus 4 Zimmern, billig abzugeben. Näh. Exp. 3216

Restaurant „Thüringer Hof“,

Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße,

Inhaber: **Max Pfeiffer**,

früher Oberkellner im „Restaurant Engel“,

empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum auf's Beste. **Mittagstisch** von 12—2 Uhr. **Kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit. **Wein, Bier, Apfelwein.**

Reelle Preise. Prompte Bedienung.

4039

Guter, bürgerlicher

Privat-Mittagstisch

wird in und außer dem Hause zu billigem Preise verabreicht
Röderstraße 29, Parterre. 4090

1868er weißen u. 1874er rothen **Rheinwein**, per Flasche **Mk. 1.20**, in Gebinden billiger, selbsteingekellert, unter Garantie der Reinheit bei
939 **W. Kimpel**, Wellrichstraße 7, 1 Stiege.

Hochfeine Liqueure,

Benedictiner, Chartreuse, Maraschino,
ferner:

Winnecke'scher Ober-Harzer-Kräuter-Bitter,

von Autoritäten geprüft und empfohlen zur Wiederherstellung und Beförderung des Appetits, sonstigen Magen-übeln und Verdauungsstörungen aller Art.

Fabrik feinsten Liqueure.

August Winnecke,

Clausthal, Oberharz.

Depots bei Herrn **August Schmitt**, Mehrgasse.

„ **E. Möbus**, Tannusstraße.

„ **J. Schaab**, Kirchgasse 27.

„ **Carl Seel**, Karlstraße 22. 634

Kaffee

verkaufe ich sämtliche Sorten das Pfund 5 Pfg. billiger wie seither. — Besonders mache meine werthe Kundenschaft, sowie ein verehrl. Publikum auf die **gebräuten Sorten** per Pfund à Mk. 1, Mk. 1.10, **Java-Perl** à Mk. 1.30 aufmerksam.

3249

Mart. Lemp.

Neues Mainzer Sauertraut,

nene Essig-Gurken,

„ Salz-Gurken,

„ russ. Sardinen per Pfund 80 Pfg.,

„ superior Vollharinge per Stück 12 Pfg.,

„ Kartoffeln per Kumpf 32 Pfg.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Mart. Lemp,

4305

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Havanna-Reste,

hochfeine Qualitäts-Cigarren, aus reinem Havanna-Tabak gearbeitet, gebe zu **Mk. 7** und **Mk. 8** pro 100 St. ab.
3814 **A. F. Knefel**, Langgasse 46.

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Düsseldorf 1880.
Gegründet 1836.

Große Medaille
Philadelphia 1876.

Nechter Weinessig,

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von
Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einnach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei:

Herrn C. Baeppler.

F. Bellosa.

Chr. W. Bender.

Heh. Bind.

Franz Blank.

Ed. Böhm.

W. Braun.

Georg Bücher jr.

H. Burekhardt.

Ant. Cratz.

Aug. Engel.

F. Freißen.

Aug. Gottlieb.

V. Groll.

F. Günther.

Wm. Hanson.

Th. Hendrich.

Gustav von Jan.

W. Jung.

Chr. Keiper.

J. C. Keiper.

Ph. Klapper.

Herrn Willh. Knapp.

Aug. Korthauer.

J. Kunz.

J. G. Lendle.

Carl Linnenkohl.

Georg Mades.

F. A. Müller.

Wilh. Müller.

J. Nauheim.

L. Pomy.

Heh. Pfaff.

J. Rapp.

J. Schaab.

A. Schirg.

A. Schirmer.

Carl Seel.

Fr. Strasburger.

Jac. Urban.

C. H. Wald.

Fritz Weck.

J. W. Weber.

J. B. Weil.

Fräulein Marg. Wolff.

131

Steinerne Einmachständer

und Töpfe in allen Größen, sowie irdenes und Bunsäner
Geschirre in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
3650 Käferei von Fr. Mollath, Schulberg 2.

Frische Aneiseneier

empfehlen A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch
des Pelodins, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herr H. J. Viehoever,
Marktstraße 23, gegeben.

1107

T. Fresenius, Apotheker.

Eiserne Drahtgewebe

in jeder Farbe, sowie Weite
und Länge stets auf Lager;
sobald werden Bestellungen schnell und pünktlich ausgeführt
bei Abraham Stein, Kirchgasse 18,
4678 Guß-, Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung.

Eine Chaise longue, 2 Sessel, 3 Fenster, Rips-Vorhänge
mit Fransen und Haltern, sowie 2 noch gut erhaltene Teppiche
zu verkaufen Adlerstraße 23. 4265



Ein Halbverdeck preiswürdig zu ver-
kaufen (auch zu vertauschen) bei Wirth
Holstein. 4159



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's,
absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25
ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in
Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Preiselbeeren!

Hiermit zur gef. Nachricht, daß der Verkauf der
Preiselbeeren begonnen. Wie alljährlich liefere ich
stets nur prima reife Waare in jedem beliebigen
Quantum zu den billigsten Preisen.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß von jetzt
ab stets frische italienische und Meeraner Wein-
trauben in täglich frischen Sendungen eintreffen, und
werden alle Aufträge (auch nach Außen) prompt effectuirt.
4326 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Ia Rübenkraut per Pfund 20 Pf.,

Ia Habanna-Sonig (grobkörnig) " " 48 "

empfehlen
4305

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Zu verkaufen für ein Café oder feines Restaurant.

9 große Sophas mit Blüschbezug an Wände
zu stellen, 6 Tische mit weißen Marmor-
platten, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte,
2 Kleiderständer, eine elegante, vergoldete
Wanduhr, sehr billig zu verkaufen durch
Ferd. Müller in Wiesbaden. 45



Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachbündel und
Abtritte, Canalrahmen mit Platten
und Roste, Einfläßen, Dachfenster und
Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

223

Eine vollständige Laden-Einrichtung für ein Spezerei-
geschäft ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2880

Zwei fast neue, kräftige Remisen-Thore (2.70/3.00)
zu verkaufen Parkstraße 15. 9195

Franz Christoph's Fussboden-Glanz-Lack.



Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Aufstrich hart und fest mit schönem gegen Kratze haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter als jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack (bedeutend wie Oelfarbe) und der reine Glanzlack ohne Farbzusatz.

Franz Christoph in Berlin.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack.



Niederlage für Wiesbaden bei E. Möbus, Tannusstraße 25.

(a. cto. 61/8 B.) 33

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur **Beitreibung von Ausständen** aller Art und zur **Besorgung** aller in dieses Fach einschlagender Geschäfte gegen billige und prompte Bedienung.

A. Hölzel,
Wellstrasse 33.

4186

Wohnungs-Veränderung.

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt **Nerostrasse 23.**

4085

Haarflechten,

neue, sowie von ausgekämmtem Haar werden billigst angefertigt; **verblühtene Flechten** werden aufgefärbt.

1941 **Adolph Birk, Marktstrasse 6.**

Hand- und Reisefoffer

(gut gearbeitete), **Holzoffer, Hand- und Umhängetaschen** zu verkaufen **Wiegergasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

102

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatrassen zu 24 Mk., mit Koffhaarmatrassen 60 Mk., sowie einzelne Matrassen und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlafsofa, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere, polierte Kanapés u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Tapezierer,
Schwalbacherstrasse 37.

2610

Ankauf

von getragenen **Herren- und Damenkleidern, Bettwerk, Koffern, Uhren, Stiefeln, Schuhen** u. dgl., wie früher, stets zu den höchstmöglichen Preisen bei

A. Görlach, 27 Wiegergasse 27.

NB. Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 4198

Feuer- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

guter Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschoffer,
Dambachthal 8.

2 Return-Tickets first, 1 ditto second class from Cologne to London for sale together. Apply 11 Webergasse. 4150

Zwei Jagdgewehre billigst zu verkaufen Hellmündstrasse 29a, Barterre links. 3131

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa, Tannusstraße 42; F. Schleucher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4.** 11404

Bergmann's

Cheerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig a Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever.** 4368

Franz Christoph's

Fussboden-Glanz-Lack

(dauerhaft und sofort trocknend).

Alle sonstigen Lacke und Firnisse, fertige Oelfarben, Pinsel u. empfiehlt

2300

E. Möbus, Tannusstraße 25.

Bohnen-Schneidmaschinen

zu verleihen und zu verkaufen bei

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

3284

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Tannusbahn. 2899

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Anfertigen von Damenkleidern** und **Beizzeugnähereien** aller Art; letztere pro Meter 2 Pf. **Marie Weber, Lehrstraße 35.** 3606

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federneinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Barterre.**

Nolte, Maler. 4109

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polstermöbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidstraße 42. 3942

Guter Lehmbooden, sowie feine Gartenerde werden an der Elementarschule auf dem Michelsberg. 4218

An dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden **Fuhrleute** zum Abfahren von Schutt gegen gute und pünktliche Bezahlung gesucht. Näheres an der Baustelle. 4312

Doppelpumpe zu verleih. b. F. Eisele, Sonnenberg. 3441

Für Bahnleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Bahne und ganzer Gebisse, Blombiren nach amerikanischer Methode, **speziell mit Gold**, Bahnschmerzenbeseitigen, Bahnreinigen, Reparaturen u. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,
Tannstraße 9, I. Etage r.

4244

Für Schuhmacher! Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Leder-Geschäftes verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

Gebrüder Kahn,
19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch per 1. October ein Laden zu verm. 4381

Für Spezerei-Händler.

Ein nach polizeilicher Vorschrift gemauerter, mit großer Eisenrahme und Thüren versehener **Petroleum-Aufbewahrungsraum** zu verkaufen Kirchgasse 47. 4314

Antiquitäten und **Ausstattungsgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Für 370 Mark ist eine **elegante seidene Garnitur** mit Staubüberzug zu verkaufen. Näheres Expedition. 4037

Das graue Fräulein.

(6. Forts.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

Der Graf saß still auf seinem Felsen, das Gewehr lehnte an einem Baume; von Zeit zu Zeit klang noch aus der Ferne das Hundebell, jetzt ein Schuß, — er hörte es nicht; — die Jagd auf Wild und auf Gespensier war vergessen. — Alles über-tönend klang ihm das Lied „aus der Jugendzeit“.

Da! — was war das? — Ein Schrei, ein Hilferuf von jener Seite, von der Vorderseite des Berges her! — Schnell war Ernd aufgesprungen, hatte das Gewehr übergeworfen und eilte den Waldweg hinab. Immer wieder hörte er den Ruf, es war eine Frauenstimme, — jetzt bog er vom Wege ab rechts in den Wald hinein, um einen Felsen herum, — da sah er ein junges Mädchen vor sich, die sich vergebens bemühte, ihren Fuß los zu machen, der, wie Ernd im Augenblick sah, in ein Eisen gerathen war.

„Bleiben Sie ruhig,“ rief er, „ich werde Sie gleich befreien. Das ist glücklicherweise nur ein Dackseisen, in welches Sie gefallen sind. Mit meinem Jagdmesser — so! — — auseinandergebogen! — nun ziehen Sie leise den Fuß heraus! Ist er verletzt?“

„Der Stiefel ist sehr stark, da hat der Fuß nicht so gelitten,“ erwiderte die junge Dame in gutem Deutsch mit etwas fremd-artigem Accent.

Sie versuchte aufzutreten, der Fuß versagte den Dienst; sie wurde sehr blaß und lehnte sich an den Felsen.

„Erlauben Sie mir, daß ich Sie die wenigen Schritte bis an den Weg führe, damit Sie aus dem Bereich dieses fatalen Eisens kommen.“

Ernd bot ihr den Arm, trug sie fast das Stüd hinauf und ließ sie sanft auf das weiche Moos niedergleiten, welches den felsigen Grund bedeckte.

„Jetzt trinken Sie einen Schluck von diesem Tolarer, er ist zu empfehlen und wird Sie stärken; ein Glas kann ich Ihnen leider nicht anbieten, indeß — à la guerre comme à la guerre!“

Das junge Mädchen trank ein wenig aus der Lederflasche, die ihr der Graf bot; — die Blässe wich nach und nach aus ihrem Gesicht — es war ein feines, regelmäßiges Gesicht mit großen, grauen Augen und stark markirten dunklen Augenbrauen, die einen seltsamen Contrast zu dem hellblonden Haar bildeten, welches in reicher Fülle unter dem Hute auf den Nacken herab-fiel. Ernd hatte sich ihr gegenüber an einen Baum gelehnt und wartete, bis sie sich erholt hatte. Nach einer Weile sagte er: „Fühlen Sie sich jetzt wohler oder befehlen Sie noch von dem edlen Tolarer? Schaden kann er nicht, und von Parfüms oder belebenden Essenzen findet sich in meinem Jagdrock leider nichts vor.“

„Ich danke,“ sagte die junge Dame, „der Waldesduft ist der beste Parfüm. Ich bin schon wieder ganz frisch, fürchten Sie keine Ohnmachtsscene! Nur der Fuß schmerzt noch —“

„Wenn Sie eine Viertelstunde Geduld haben wollen, so gehe ich hinunter an den Bach und hole Ihnen Wasser, damit Sie die schmerzhafteste Stelle kühlen können.“

„Ich danke, das würde nutzlos sein; ich fühle, daß der Fuß anschwillt, denn ich kann ihn nur schwer bewegen, ich könnte also den Schuh doch nicht ausziehen. Ich weiß nur nicht, wie ich nach Estefalu zurückkomme, gehen kann ich nicht. Herr von Estefalby mußte mir den Wagen schicken —“

„Ich möchte Sie nicht gern hier Ihrem Schicksal überlassen, sonst würde ich sogleich selbst gehen und Ihnen den Wagen holen — ah! dort sehe ich meinen Jäger, der wird die Bot-schaft schnell ausrichten.“

Antal erschien in der Dichtung und kam auf des Grafen Ruf schnell heran, einen Rehbod auf der Schulter tragend. Das junge Mädchen hatte indeß eine Visitenkarte aus ihrem Notiz-buche genommen und schrieb einige Worte darauf. Als sie dem Jäger die Karte hinreichte, sah der Graf darauf die Worte Miß Helen Durham.

Er gab dem Jäger in ungarischer Sprache einige Befehle, und dieser entfernte sich schnell.

„Der Bursche kann laufen wie der Wind. Ihre Geduld wird auf keine zu lange Probe gestellt werden, meine Gnädige.“

„Ich bin an meinem Unfalle selbst schuld, habe also keine Ursache, ungeduldig zu sein. Ihnen aber habe ich Ihr Jagd-vergnügen verdorben und das thut mir leid.“

„Durchaus nicht! Das Vergnügen, den Rehbod zu schießen, hatte ich aufgegeben, denn ich hatte ihn in meiner Jersireuthheit und Nachlässigkeit gefehlt. Dafür interessirte mich ein grauer Schleier, den ich auf dem Berggipfel flattern sah, ich nahm mir vor, ihn in der Nähe zu sehen, und — mit besserem Erfolg,“ fügte er hinzu, auf einen langen grauen Schleier deutend, der über Miß Durham's runden Hut fiel.

„Ist ein grauer Schleier hier zu Lande ein solches Wunder, daß man Berge hinauffliegt, um einen zu sehen?“

„Das nicht, aber eine Dame, welche auf den Bergen herum-fliegt, ist bei uns eine sehr werthe Seltenheit. Unsere Damen würden diese Passion nicht begreifen; sie besuchen vielleicht einmal im Jahre den Wald, in Begleitung einer ganzen Gesellschaft von Freunden und Verwandten, um unter den grünen Bäumen einige gebratene Puten und ein Duzend verschiedener Mehlspeisen auf-zuessen. Es macht ihnen so mehr Vergnügen und kommt ja auch schließlich auf eins heraus, ob man sich für einen Putenbraten begeistert oder für blauen Himmel und Sonnenschein.“

Miß Durham's Gesicht nahm einen noch kühleren Ausdruck an als vorher, als sie ihren Blick über den Grafen gleiten ließ, der sich ins Moos gestreckt hatte und, wie es schien, sich resignirt darauf vorbereitete, eine halbe Stunde Wartens zu ertragen.

„Gewiß,“ sagte Miß Durham ruhig, „über den Geschmack läßt sich nicht streiten. Meine Freundin, Frau von Estefalby, begreift auch nicht, wie es mir Vergnügen machen kann, den halben Tag in den Bergen herumzuwandern und Stützen zu zeichnen, die meiner eigenen Ueberzeugung nach ziemlich schlecht sind. Sie ist aber so liebenswürdig und tolerant, sich mit mir zu freuen, daß ich so großes Gefallen an der hiesigen Gegend empfinde.“

(Fortsetzung folgt.)